

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

284 (14.10.1933)

Bezugspreise: Monatlich RM. 2.10 zuzügl. Postaufschlag...

Drei Ausgaben: Für die Ost- u. Westpreußen, für die Rheinlande...

Verbreitung oder Wiedergabe unterer als eigene Berichte...

Der Führer

Ab 1. November 2 x täglich

Badische Nationalsozialistische Kampfbblatt Politik und deutsche Kultur Herausgeber: Robert Wagner

Anzeigenpreise:

Die 10 gelb. Millimeterzeile im Anzeigenblatt...

Verlag:

Führer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe i. B., Waldstr. 28...

Schriftleitung:

Anschrift: Karlsruhe i. B., Waldstr. 28, Fernsprecher 7930/31...

Der Ernst der Stunde Benito Mussolini

Die lyrische Atmosphäre, die über den ersten Tagungen der Abrüstungskonferenz...

Es gibt keine Medien mehr. Nichts ist bezeichnender als der Streik der typischen Völkerbundes-Bereitschaft...

Die Völker erwarten keine Wunder mehr. Sie werden zufrieden sein, wenn das Kompromiß glücklich gefunden ist...

Der erste Grund ist allgemeinen Charakters. Er liegt in den außerordentlichen Schwierigkeiten...

Der zweite Grund liegt in der Verschiedenheit des militärischen Charakters der Staaten. Es gibt Staaten, die in erster Linie Seemächte sind...

Die gestrige Savasmedlung, nach der jetzt von der englischen, amerikanischen und französischen Regierung gemeinsame Vorschläge...

Die Berliner Reise Botschafter Adolfs wird selbstverständlich in allen internationalen Kreisen lebhaft erörtert...

Man hat versucht, zu einer allgemeinen Abrüstungskonvention zu kommen, während es nicht eine Frage der Abrüstung gibt...

Nütungen. Denn es gibt für eine solche Nütungsverminderung eine Grenze...

Nachdem die Abrüstungskonferenz in den Rahmen des Völkerbundes gespannt worden war...

Tatsächlich hat das Prestige des Völkerbundes in den vergangenen zwanzig Monaten einige ernste Stöße erlitten...

Aber diese und andere Gründe, die wir nur streifen, um die Sache nicht zu lang zu machen...

Verworrene Lage in Genf

Genf, 13. Okt. In den leitenden Kreisen der Abrüstungskonferenz herrscht ziemliche Ratlosigkeit...

Die gestrige Savasmedlung, nach der jetzt von der englischen, amerikanischen und französischen Regierung...

Die Berliner Reise Botschafter Adolfs wird selbstverständlich in allen internationalen Kreisen lebhaft erörtert...

Man hat versucht, zu einer allgemeinen Abrüstungskonvention zu kommen, während es nicht eine Frage der Abrüstung gibt...

den, wenn dort ein anderer Faktor politischer und moralischer Art vorhanden wäre...

Es herrscht keine gute Stimmung zwischen den Wächtern der Verträge...

Einige Staaten versichern, daß die Durchführung unmöglich ist, da in Europa eine neue Situation entstanden sei...

Frankreich verfügt über starke Hilfsmittel für seine Sicherheit durch seine militärische Rüstung...

Botschafter Adolfs beim Reichskanzler

Berlin, 13. Oktober. Der deutsche Delegationsführer in Genf, Botschafter Adolfs...

Eingreifen Mussolinis in der Abrüstungsfrage?

London, 13. Okt. Der Evening Standard berichtet von einem persönlichen Eingreifen Mussolinis...

Die Möglichkeit, daß Deutschland dann zum Verlassen der Abrüstungskonferenz gezwungen werden könnte...

erkannt, und schließlich hat Deutschland den Viermächtepakt unterzeichnet.

Die neue Situation war nur eine Möglichkeit im Jahre 1932, als der Anspruch auf Gleichberechtigung anerkannt wurde...

Es ist jetzt schwer, die These von der Diskriminierung Deutschlands gegenüber aufrechtzuerhalten...

Diese Anregungen sind Gegenstand diplomatischer Unterredungen gewesen...

Frankreich verfügt über starke Hilfsmittel für seine Sicherheit durch seine militärische Rüstung...

Deutschland hat trotz gewisser unzeitgemäßer Äußerungen von Seiten der sogenannten Unterführer...

Nur durch Überwindung der Hemmnisse moralischer Art wird es möglich sein, selbst auf der Grundlage der Bürgerschaft...

Am dem Tage würde der Völkerbund praktisch aufgehört haben, zu existieren.

Neue Gruppen von Staaten würden sich bilden. Die Gegensätze würden sofort akut werden...

Das ist der Grund, weshalb ohne Rücksicht auf alles ein Abkommen geschlossen werden wird.

Das Winterhilfswerk braucht auch Deine Spende

Spendeneinzahlungen sind erwünscht auf Postscheckkonto Karlsruhe 360, Landesführung des W. H. W.

Nach dem Lokaltermin

Dramatische Verhandlung

Langsame Klarheit - Die Rolle Sorglers - Reichstagsbeamte jagen aus

* Berlin, 13. Okt. Der Verhandlung im Reichstagsbrandstiftungsprozess wird mit besonderer Spannung entgegengeesehen, da man erwartet, daß der Vorsitzende das Ergebnis der



Zammerlappen Lubbe

Augenscheinnahme vom Abend zuvor bekanntgeben wird. Außerdem sind eine Reihe wichtiger Zeugen geladen. Von den Polizeibeamten werden noch einmal Polizeileutnant Vateit und der Wachtmeister Poeschel gehört, außerdem der Wachtmeister Vosskeit, der sich am Brandabend in der Begleitung des Leutnants befunden hat. Senatspräsident Dr. Binger eröffnete die Sitzung mit Mitteilungen über die Augenscheinnahme am Donnerstagabend. Er erklärte, die getriggerte Augenscheinnahme konnte bedauerlicherweise den Zuschauern und insbesondere der Presse nicht so nahe gebracht werden wie die langwierigen Verhandlungen des Gerichts. Soviele aber kann ich feststellen: Die Augenscheinnahme hat zur Klärung von Widersprüchen zwischen Zeugenaussagen beigetragen, ebenso auch zur Erläuterung dieser Bekundungen der Zeugen. Insbesondere haben Zeugen zum Teil in Abweichung von ihrer früheren hier an Ort und Stelle gemachten Aussage nicht beklunden können, daß es mehr als eine Person gewesen ist, die in das Gebäude einstieg, ebenso auch nicht, daß mehr als ein Mann hinter den Glasfenstern im Erdgeschoß entlang gelaufen ist. Derartige Möglichkeiten waren ja schon früher als gegeben bezeugt worden. Die heutige Befestigung hatte nur den Zweck, die Orts- und Verlehnungsverhältnisse für diejenigen, die die Sache zu beurteilen haben, klarzustellen.

Der Angeklagte van der Lubbe zeigt sich heute noch apathischer, als dies an den bisherigen Verhandlungstagen der Fall war. Er hält den Kopf noch tiefer als sonst. Aus der weiteren Vernehmung des Zeugen Wachtmeister Poeschel ergibt sich, daß Poeschel zusammen mit dem Hausinspektor des Reichstages durch den rechten Saalungang gegangen ist.

Die Festnahme

Poeschel schildert dann sehr eindrucksvoll den Moment, als er den Angeklagten van der Lubbe zuerst erblickte und festnahm. Der Zeuge hatte keineswegs den Eindruck, als ob van der Lubbe fliehen wollte. Lubbe, erklärt der Zeuge, sei zwar zurückgeschreckt, aber vollständig ruhig geblieben. Der Angeklagte sei vollständig anrecht gegangen.

Der Zeuge Poeschel hatte auf Befehl des Leutnants Vateit bekanntlich schon früher seine Pistole gezogen und rief nun dem van der Lubbe zu:

Hände hoch!

Van der Lubbe kam dieser Aufforderung sofort nach. Der Zeuge trat an ihn heran und tastete seine Hosentaschen ab.

Er fühlte in der Seitentasche der Hose ein Taschenmesser und in der Gefäßtasche fand er einen Paß, außerdem ein Taschentuch und ein Portemonnaie. Außer der Hose und den Schuhen hatte van der Lubbe nichts an sich. Er war schwitzig, vollkommenermaßen naß. Das Haar hing ihm über ins Gesicht. Seinen Gesichtsausdruck nennt der Zeuge „leidenschaftlich“. Der Zeuge hat dann später den Angeklagten zur Brandenburger-Tor-Wache geführt.

Sorgler erhebt sich

and bittet, einige Fragen an den Zeugen richten zu dürfen: Haben Sie beobachtet, daß Leutnant Vateit die Tür zum Plenarsitzungsraum aufgemacht hat oder war die Tür geöffnet?

Zeuge: Ich weiß nicht, wer die Tür aufgemacht hat.

Sorgler: War es ein breiter oder ein schmaler Spalt, durch den Sie hindurchsehen konnten?

Zeuge: Die Tür war weit geöffnet.

Sorgler: Sie haben mitgeteilt, daß Sie den Angeklagten van der Lubbe zuerst gesehen und festgenommen und ihn auch durchsucht haben. Haben Sie außer dem Paß irgend etwas Papierenes bei ihm gefunden, was man als Mitgliedsbuch, Mitgliedskarte oder ähnliches ansprechen könnte?

Zeuge: Nein, ich habe nur den Paß bei ihm gefunden.

Sorgler: Auch keine Zeitung, keine Flugblätter?

Zeuge: Nein.

Sorgler: Dankeschön!

Schleicher Sorgler

Der Nachspürer wird vernommen

Darauf wird der Nachspürer des Reichstages, Wendi, vernommen. Er ist seit etwa 9 Jahren Nachspürer am Portal V. Am 27. Februar ist er um 8 Uhr abends zum Dienst gekommen. Es wurde ihm mitgeteilt, daß der Abgeordnete

Sorgler noch im Hause

sei; daß auch der Abg. Koenen noch im Hause war, wußte er nicht. Nach kurzer Zeit kam ein Anruf des Abg. Sorgler, er warte noch auf ein Gespräch. Dieses Gespräch kam 5 Minuten später, etwa 20.20 bis 20.25 Uhr. Der Abg. Sorgler kam nach unten und erledigte von hier aus das Gespräch. Der Zeuge hat gehört, daß er sich mit jemand treffen wollte und hat etwa verstanden, daß diese Begegnung auf der anderen Seite bei Wisinger erfolgen sollte. Sorgler ging dann wieder nach oben. Der Zeuge war dann inzwischen mit dem Leuchter Scholz ins Gespräch gekommen, der die Schlüssel zur Heizung an den Nachspürer abzuliefern hatte. Während dieses Gespräches kamen die Abg. Sorgler und Koenen sowie die kommunistische Fraktionssekretärin von oben. Sorgler übergab den Schlüssel an Scholz.

Vorsitzender: Was hat sich nun abgespielt, als Sie die Nachricht vom Feuer bekamen?

Zeuge: 10 Minuten nach 21 Uhr etwa kam ein Wachtmeister nach Portal V und meldete, daß es im Reichstag brennt. Ich bin dann hinausgestürzt und habe das Portal hinter mir abgeschlossen. Mit dem Wachtmeister bin ich die Auffahrt hoch und sah das Feuer im Restaurant.

Oberreichsanwalt: Dem Zeugen wurde mitgeteilt, Sorgler sei allein noch im Haus. Es

waren aber ja noch Koenen und die Sekretärin im Hause. Ist es möglich, daß auch noch andere Abgeordnete oder Angestellte sich im Reichstagsgebäude befanden? Kann der Spürer überhaupt wissen, wer noch im Hause ist?

Zeuge: Die Wahrscheinlichkeit, daß noch andere im Hause waren, besteht.

Der Mann an der Tür

Es folgt dann die Vernehmung des Hausinspektors des Reichstages, Oberverwaltungssekretär Alexander Scranowitz. Er ist seit 1904 im Reichstag tätig und ist Hausinspektor seit 1927. Unter allgemeiner Spannung schilderte der Zeuge sodann

die Festnahme des Brandstifters

van der Lubbe. Als er nach weiteren Brandherden suchte, habe er plötzlich in der Nähe der Tür zum Reichstagsvorraum einen Mann stehen sehen, der nur mit Hose und Schuhen bekleidet war. Da der Zeuge sofort in dieser Person, die sich später als van der Lubbe herausstellte, den Brandstifter vermutete, sei er auf ihn zugeprungen und habe einen gerade hinkommenden Polizeibeamten, den Wachtmeister Poeschel, gerufen: „Brandstifter festnehmen!“ Der Beamte nahm den Mann auch sofort fest, der keinerlei Widerstand leistete, obwohl es zuerst den Anschein hatte, als ob er im letzten Augenblick noch flüchten wollte. Der Zeuge befand sich weiter, er habe in seiner Erregung van der Lubbe angeschrien: „Warum hast Du das gemacht?“ und ihm dabei vor Wut über die Brandstiftung mit der Faust in die

Seite gestoßen. Van der Lubbe habe darauf nur geantwortet:

„Protest, Protest!“

Van der Lubbe sei dann von den Beamten weggeführt worden.

Während der Bekundungen des Zeugen Scranowitz läßt der Angeklagte van der Lubbe den Kopf noch mehr heruntersinken, so daß er in völlig zusammengehoelter Haltung auf der Anklagebank sitzt.

Oberreichsanwalt Werner: Der Zeuge Poeschel hat gesagt, Sie hätten sich nach der Festnahme van der Lubbes dahin geäußert, daß unten im Keller noch andere Täter sein müßten.

Zeuge: Ich habe gesagt, daß kann nicht einer gemacht haben, das müssen mindestens sechs bis acht Mann gewesen sein. Das war meine damalige Überzeugung; das konnte kein Mensch allein fertig bringen.

Landgerichtsdirektor Parrifus kommt dann noch auf

eine Stelle des berichtigten Braubuches zu sprechen, an der es heißt: „Der nationalsozialistische Hausinspektor befahl den Beamten, den Dienst für diesen Tag zu beenden, da doch nichts zu tun sei.“ Sie haben ja schon gesagt, Herr Zeuge, daß das nicht der Fall war. Vielleicht können Sie aber in bezug auf diese Notiz im Braubuch noch etwas über Ihre politische Stellung sagen.

Zeuge Scranowitz: Als ich 1904 in den Reichstag kam, sagte mir gleich ein alter Fraktionsdiener: „Scranowitz, wir sind hier die Beamten des Reichstags. Wir müssen allen Parteien dienen. Ich gebe Ihnen den guten Rat, sich keiner Partei anzuschließen.“ Diesen Rat schlag habe ich befolgt. Bis heute habe ich keiner Partei angehört.

Vorsitzender: Sie haben also nichts angeordnet, was gegen die Regel war?

Zeuge: Nein, ganz bestimmt nicht.

Damit schließt die Sitzung. Weiterverhandlung am Samstag um 9.30 Uhr.



Das explodierte Laboratorium bei Danabruia in dem Kistenforscher Tiling sein Ende fand.

Ueberfall auf die deutsche Gesandtschaft Bukarest

Die Wut der Mischpoke

Steinkombardement gegen die Fenster - Nahum Rothstein, der Judenbengel

Bukarest, 13. Okt. Ein unerörterter Ueberfall jüdisch-kommunistischer Kreise auf die deutsche Gesandtschaft in Bukarest wurde heute vormittag gegen 11 Uhr ausgeführt. Vier junge Burtschen eröffneten ein Steinkombardement auf die Fenster des Gesandtschaftsgebäudes, dessen Scheiben zerrümpelt wurden. Ein in einem roten Lappen gewickelter Stein fiel in das Arbeitszimmer des am Fenster arbeitenden Gesandtschaftsrates Dr. Kirchholtes, der zum Glück nicht verletzt wurde.

Ein zweiter Stein wurde später im Wartezimmer gefunden. Außerdem wurde eine in rotes Tuch gewickelte und mit roter Delfarbe gefüllte Flasche gegen die Hofeinstiege des Reiches geschleudert. Die Flasche zerbrach und beschmutzte mit ihrem Inhalt die ganze äußere Front. Den vor der Gesandtschaft wachhaltenden Polizeibeamten gelang die Festnahme von zwei Missetätern. Der eine heißt Nahum Rothstein. Die übrigen Täter flüchteten. Der Polizeichef von Bukarest begab sich sofort auf den Schauplatz des Anschlags und sprach der Gesandtschaft sein Bedauern aus.

Die Gesandtschaft hat bereits das Innenministerium unterrichtet und dabei darauf hingewiesen, daß schon vor einiger Zeit ähnliche Angriffe gegen das deutsche Konsulat in Klausenburg und in Kischineu erfolgt seien.

Sinrichtung in Italien

Massenpalier auf dem Weg zum Schafott

Mailand, 13. Okt. In Sarzana ist am Freitag der „italienische Landru“, Cesare Serviatti, durch Erschießen hingerichtet worden. Serviatti hat in den vergangenen Jahren die italienische Riviera dauernd in der Mäule eines Biedermanns bereift. In Wirklichkeit näherte er sich Kellnerinnen und Dienstmädchen und machte ihnen, obwohl er selbst verheiratet war, Heiratsversprechungen. Seine Abenteuer endeten meist damit, daß Serviatti, nachdem er sie um ihre Erparnisse beraubt hatte, seine Opfer beseitigte. Die Leichen wurden stets von ihm zerstückelt.

Bei der Gerichtsverhandlung hat Serviatti drei Fälle, in denen seine Taterschaft klar erwiesen war, in zynischer Weise eingestanden. Auf sein Konto werden aber noch eine Reihe anderer Morde gesetzt. Bis zu seiner Erschießung bewahrte er den Zynismus. Die letzten Worte an seine Frau lauteten: „Nimm das Glas und trinke auf mein Wohl“.

Der Weg zum Nichtplatz war trotz eines starken Gewitters, das in den frühen Morgenstunden niederging, von 5000 Menschen umfümt.

Militäraufstand in Siam

Bangkok, 13. Oktober. In Siam ist neuer militärischer Aufstand ausgebrochen. Die Regierung hat den Belagerungszustand über ganz Siam verhängt. Zwei Provinzregimenter haben gemeutert und den Donmuang-Flugplatz besetzt. Prinz Dwaraden, der ein Mitglied der königlichen Familie ist, marschiert an der Spitze einer bewaffneten Macht gegen die Hauptstadt. Am Donnerstagnachmittag ist es bereits zwölf Kilometer von Bangkok entfernt zu einem Feuergefecht zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen gekommen. Sämtliche Verbindungen sind abgebrochen und eine Zensur eingerichtet. Den ausländischen Gesandtschaften ist mitgeteilt worden, daß die Ausländer keine Gefahr zu befürchten hätten.



An einem unbewachten Bahnübergang in der Nähe von Unquera (Spanien) wurde ein Kraftwagen vom Zuge erfasst. Die sechs Insassen wurden auf der Stelle getötet.

Der frühere preussische Wohlfahrtsminister Hirtfelder, ist am Donnerstag aus dem Konzentrationslager entlassen worden.

Der australische Flieger Ullm startete am Donnerstagabend von London nach Australien, um den von Kingsford Smith aufgestellten Schnelligkeitsrekord zu unterbieten.

In den Kohlenhalben Gelsenkirchens wurden zwei Personen durch herabstürzende Kohlenmassen verchüttet und getötet.

In Paris gelang es einem Verbrecher, durch Vorhalten einer Pistole die Beamten einer Bank einzuschüchtern und mit größerer Geldmenge zu entfliehen.

Durch eine schwere Explosion in einer Fabrik für Feuerwerkskörper in Vizagapatam bei Madras wurden 30 Personen getötet und 8 schwer verwundet. Die Fabrik wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt.

Kronzeugen

Die militärische Fachpresse des Auslands war immer eine vorzügliche Fundgrube für Argumente zur Erhärtung des deutschen Sicherheitsanspruchs, den allerdings diejenige befreiten, die in dieser Presse nicht lebhaft genug für eine weitere Aufrüstung eintreten können.

Herr Bradatsch ist aber durchaus kein Außenstreiter mit seinen Ansichten. Der französische General Nessel hat sich in ähnlichem Sinne geäußert. Für ihn sichern lediglich die der geographischen Lage eines Landes entsprechenden Wehrkräfte die Achtung seiner Freunde und Feinde.

Aber diese Garantie, die wir nicht nur im Interesse unserer Sicherheit, sondern des mitteleuropäischen Friedens schließlich gebrauchen, wollen wir gerade diejenigen vorenthalten, zu denen die Herren Nessel und Bradatsch gehören.

William Taft hat einmal gesagt: „Wir wären mit Wut und Wut geschlagen, wenn wir gegenüber allseitiger Kriegsrüstung nicht begriffen, daß wir in dieselbe wehrpolitische Lage wie die gerüsteten Völker gelangen müssen, um mit starker Hand unsere Rechte vorübergegriffen zu schützen.“

Wenn wir heute unser Recht auf Sicherheit betonen, so hat das angesichts der an unseren Grenzen aufgetürmten Waffen aller Art, die von den Franzosen, ebenso wie den Tschechen und Polen jeden Augenblick gegen uns eingesetzt werden können, seine guten Gründe.

So ist es Deutschland tatsächlich unmöglich gemacht, einen Aufschub aufzubauen, wie er bereits überall vorhanden ist. Wie notwendig er ist, geht wohl am besten aus einem Artikel des Generals Vandeputte im „Bulletin des Sciences Militaires“ hervor.

Den Hässchern entronnen

Der Führer der sudetendeutschen Nationalsozialisten in Deutschland. - Entlarvte Terrorjustiz! - Ein Schreiben an den tschechischen Justizminister

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftl.) Berlin, den 13. Oktober 1933.

Der unter dem Namen „Polksport-Prozess“ bekannt gewordene tschechische Demonstrationprozess gegen das Sudetendeutschum, der in der vergangenen Woche seine letzte Auflage erlebte, und zu einer jeder Rechtsprechung eines zivilisierten Landes hohnsprechenden Verurteilung der angeklagten Nationalsozialisten führte, hat bekanntlich eine Reihe neuer Verfolgungsmaßnahmen gegen das schwer ringende Sudetendeutschum gebracht.

Abgeordneter Krebs richtete von Berlin aus an den tschechischen Justizminister, Dr. Melisner, - einem tschechischen Sozialdemokraten - gestern ein Schreiben, in dem es u. a. heißt: „Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen die Gründe meiner Abreise im Nachstehenden darzulegen.“

Sie kennen meinen Akt und müssen sich als klardenkender Jurist gerade aus meinen Briefen, Aufträgen und Schriften ein ganz klares Bild von der Tatsache machen können, daß ich vor einem gerechten Gericht nicht zu fürchten hätte - weil ich niemals die „Loskreisung“ der deutschen Gebiete von der tschechischen Republik angestrebt habe.

Aber Sie können sich, sehr geehrter Herr Doktor, wohl vorstellen, daß ich keine Lust habe, mich einem Gericht zu stellen, das die primitivsten Rechtsgrundsätze mit Füßen tritt und jede Fingerauslage einfach ablehnt.

Auch das Oberste Gericht hat alle Fingen, die von unserer Seite geführt wurden, abgelehnt und sich sogar über die Rede des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler, der am 17. Mai 1933 ausdrücklich erklärte, daß keine organisatorischen Beziehungen oder Abkommen zwischen der NSDAP und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei bestanden, hinweggesetzt.

Das ist kein Rechtsverfahren mehr! Solchem Unrecht gegenüber ist es moralisch völlig gerechtfertigt, sich der Verfolgung zu entziehen.

Ich bedauere nur, daß meine armen Freunde im Glauben an die Gerechtigkeit, die es bei der durch und durch politisierten tschechoslowakischen Justiz doch gar nicht mehr gibt, nicht das Gleiche getan haben!

Diesen scharfen, aber offenen Worten ist nichts hinzuzufügen. Deutschland denkt nicht daran, sich in inner-tschechische Angelegenheiten einzumischen. Dafür sind die eindeutigen Erklärungen des Kanzlers Beweiss genug.

Niemand wird aber das deutsche Volk daran hindern können, immer und immer wieder, die unerbittliche kulturelle und völkische Verbundenheit mit unseren Brüdern jenseits der Grenze zu bekunden. Wir grüßen den Führer der sudetendeutschen Nationalsozialisten auf deutschem Boden und wir grüßen unsere Brüder jenseits der Grenzen!

finanzielle Band der Welt mit dem besten Kredit ist.

Nach der Sicherstellung der englischen Rohlenmärkte durch die verschiedenen neuen Verträge gebe die Regierung jetzt daran, den Absatz der Textilindustrie zu verbessern, worauf die Stahlindustrie an die Reihe kommt.

Gruppenführer Dietrich, der neue Führer der SS-Gruppe Ost

Die Pressestelle der SS-Gruppe Ost teilt mit: Mittwoch fand die Uebergabe der SS-Gruppe Ost an ihren neuen Führer SS-Gruppenführer Dietrich statt. Gruppenführer Dalweg nahm in einer kurzen Ansprache von seinen bisherigen Mitarbeitern Abschied.

Die Pressestelle der SS-Gruppe Ost teilt mit: Mittwoch fand die Uebergabe der SS-Gruppe Ost an ihren neuen Führer SS-Gruppenführer Dietrich statt. Gruppenführer Dalweg nahm in einer kurzen Ansprache von seinen bisherigen Mitarbeitern Abschied.

Stellenbesetzung bei der Reichsmarine

Berlin, 13. Okt. In der Reichsmarine wurden folgende Stellenbesetzungen befohlen: Regattenkapitän Gankle (bisher Reichswehrministerium) jetzt Leiter des Artillerieversuchskommandos für Schiffe.

Botschafter Dr. Luther weist die Lügen über angebliche deutsche Propaganda in den USA. zurück

Washington, 13. Okt. Gegenüber den in letzter Zeit von deutschfeindlichen Kreisen verbreiteten Unterstellungen einer angeblichen nationalsozialistischen Propaganda in den USA, erklärte Botschafter Dr. Luther, daß die deutsche Regierung und der gesamte Konulardienst in den USA, keineswegs die Absicht hätten, sich in die Angelegenheiten der USA einzumischen.

Die Sowjets versuchen Annäherung an England

Reval, 13. Okt. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich im Zusammenhang mit den letzten politischen Ereignissen bei den maßgebenden Kreisen der russischen Außenpolitik das Bestreben gezeigt, sich mit England in verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Fragen zu verständigen.

Der englische Handelsminister gegen die amerikanischen Wirtschaftsmaßnahmen

London, 13. Okt. Der englische Handelsminister Runciman äußerte sich in einer Rede in Penance kritisch zu den wirtschaftlichen

Maßnahmen des amerikanischen Präsidenten Roosevelt. Es wäre, so erklärte er, sehr gut möglich, daß dieses Experiment die amerikanische Frage lösen würde, wenn die Vereinigten Staaten eine kleine Welt für sich wären.

Wenn das amerikanische Experiment fehlschlägt, dann würde dies eine neue Krisenzeit in den Vereinigten Staaten bedeuten, was dann seine Wirkung auf England nicht verfehlen würde.

In einer anderen Rede in St. Joes sagte Runciman, daß England Stiel und Stiel seiner Stellung als das erste Handelsland der Welt zurückgewinne und bereits wieder das erste

zu betwirren und die Verteidigungsmittel des Landes einschließlich aller dem Nachschub dienenden Anlagen möglichst gründlich zu zerstören. Legten Endes werden solche Angriffe die Stellung der Regierung untergraben.

Im Falle eines Luftangriffes auf Deutschland ist das Gelingen von vorneherein gesichert, weil eine aktive Abwehr der Flieger nicht vorhanden ist.

Parteien ausgesprochen unzulänglich seien. Er hat damit zweifellos recht, denn warum soll sich der Angreifer noch in große Unkosten stürzen, wenn er weiß, daß seine Bombengeschwader ungeschützte Städte und Anlagen vorfinden.

Wir sehen also, daß sich das Ausland in seinen Betrachtungen von den gleichen Gedankenängen leiten läßt, die auch für uns von ausschlaggebender Rolle sind und die Vandeputte noch dahin zusammenfaßt, daß jedes auf seine Unabhängigkeit bedachte Land den planmäßigen Luftschutz als einen wesentlichen Bestandteil der Landesverteidigung betrachten müsse.

Was jenseits der deutschen Grenzen eine Selbstverständlichkeit ist, soll für Deutschland selbst nicht gelten. Hier reichen sich der Politiker und der Militär die Hände.

Das deutsche Volk verlangt aber, wenn nun schon die anderen Mächte kein Bajonett opfern wollen, die Wehrhoheit fürmisch zurück. Es kann nicht länger dulden, daß seine Städte jeden Augenblick in Schutt verwandelt werden können, weil es an einer ausreichenden Verteidigung mangelt.

Auch in diesem Punkte kann ein französischer Militärpolitiker, Guigas, das Wort erhalten, der in der „Revue Militaire Française“ ganz einfach zum Ausdruck bringt, daß eine ständige, starke, der räumlichen, wirtschaftlichen und politischen Lage entsprechende Wehrmacht für ein Volk, das seiner Geschichte bleiben will, unerlässlich ist.

Turnen und Sport

1933 - ein Jahr deutscher Tenniserfolge

Zum Abschluß der diesjährigen Freiluft-Saison im Tennissport

In Meran... Die Tennis-Saison 1933 ist abgeschlossen. Wie alljährlich, so gab auch diesmal wieder Meran den Schauplatz für das letzte große europäische Freiluft-Turnier ab, das man nach Befehung und sportlichen Leistungen wirklich ernst nehmen kann und muß. Meran war immer schon der Abschluß und wird es auch für die Zukunft bleiben. Alles, was jetzt noch kommen wird, ist in sportlicher Beziehung nicht mehr hoch zu bewerten und wird letzten Endes doch nur Füllsel für die kurze Übergangszeit bis zum Beginn der Hallenwettkämpfe sein. Urlaubs-Turniere, bei denen Spieler und Spielerinnen ein bißchen Tennis als angenehme Unterbrechung der schönen Zeit süßen Nichtstuns mitnehmen werden. Ernsthaft gekämpft wurde zum letzten Male unter der heißen Herbstsonne Südtirols in Meran. Und darum ist die Saison 1933 offiziell zu Ende.

Es war eine ereignisreiche Zeit, die wir im „weißen Sport“ in diesem Frühling und Sommer erleben. Aufregend, spannend, ungewohnt und folgenschwer zugleich. Wenn einmal nach Jahren die Geschichte des Tennissportes geschrieben werden wird, dann dürfte das Jahr 1933 darin einen Hauptplatz einnehmen. Vielleicht wird man es einmal als Beginn einer neuen Epoche im Tennis bezeichnen: „das Jahr, als Crawford Wimbledonsteiger wurde, als England Frankreich den Davis-Pokal entriß, als Vines und Cochet Berufsspieler wurden...“ All das sind sportliche Ereignisse von so elementarer Gewalt, daß dadurch dem Welttennis eine neue Richtung gegeben und eine neue Bahn gezeigt werden mußte. Eine neue Orientierung, die aller Voraussicht nach für längere Zeit Bestand haben wird.

Für uns Deutsche brachte die Saison 1933 eine Reihe stolzer Erfolge. Vielleicht sind wir neben England das einzige Land, das mit dem, was es diesmal erreicht hat, wirklich zufrieden sein kann. Frankreich, Amerika, Italien usw. werden ihre Rückschau wohl mit etwas sehr gemischten Gefühlen vornehmen, denn hier gab es nur Stillstand und schmerzliche Verluste, während bei uns Aufstieg und Erfolg das Leitmotiv für dieses Jahr abgaben. Doch dem Erfolgreichen gehört die Freude, dem Unterlegenen der Schmerz... Freuen wir uns über die Siege, die unsere Meisterspieler und -Spielerinnen als Deutsche im sportlichen Wettkampf nicht allein für sich, sondern in erster Linie auch für den Ruhm des neuen Deutschlands erringen haben.

Weltmeister wurden...
Als wir Ende Juni unsere Expedition nach London zu den Wimbledon-Kämpfen landeten, da wurde sie wohl von vielen guten Wünschen und stillen Hoffnungen begleitet, große Ausichten wollte ihr jedoch niemand zugehen. Das heißt, für einige gute Plätze waren Hilde Krahwinkel und v. Cramm immer gut und auch von den anderen wußte man, daß sie sich nach besten Kräften schlagen würden. Aber sonst... Dann kam der Weltmeisterschaftsieg. Von Cramm und Hilde Krahwinkel schlugen im Mixed Miß Heels/Baroncharson 7:5, 8:6 und brachten damit die deutschen Farben zum zweiten Male zu Weltmeisterschaftsehren. Weltmeister der Berufsspieler zu werden, unter Meistern wie Tilden, Barnes, Ples, Rammillon, Kogelub der Beste zu sein, bedeutet mindestens ebensoviel, wie einen Platz in den

Ranglisten Pierre Gillous oder Wallis Myers einzunehmen. Der junge Nürnberger Hans Nüßlein kann wirklich stolz darauf sein, sich diesen Titel errungen zu haben. Ob Amateur oder Profi ist in diesem Falle ganz gleich. Ein stolzer Titel wurde durch eine große Leistung in ernstestem sportlichen Wettkampf erpielt, und das verdient anerkannt zu werden. Bedauerlich ist vielleicht nur, daß sich der deutsche Amateursport dieses Talent auf so unglückliche Weise entgehen ließ.

Deutsche Meisterchaften blieben im Lande
Unsere Hamburger Meisterchaften genießen im internationalen Tennis immer noch einen guten Ruf. Jahr für Jahr findet sich der größte Teil der europäischen Spielerelite ein und diesmal sorgte die Teilnahme der japanischen Davis-Pokalspieler sogar für eine ganz besondere Note. Lediglich U.S.A. war nicht vertreten. Die gute Internationalität war aber auch so wieder glänzend gewahrt. Ein deutscher Meistertitel ist dabei in seinem Werte nicht gesunken, im Gegenteil, neben Paris und Wimbledon ist er immer noch einer der bedeutendsten, die in Europa vergeben werden. Um so erfreulicher, daß Hilde Krahwinkel und Gottfried v. Cramm in drei von den fünf Wettbewerben unbestrittene Sieger blieben. „Silber“ holte sich die Damenmeisterschaft, v. Cramm war im Herren-einzel erfolgreich und beide zusammen verschafften ihrem Ruhm als Wimbledonsteiger im Gemischten Doppel auch in Hamburg neuen Glanz. Besoren gingen die beiden anderen „Mier“. Im Herren- und Damendoppel haben wir dem Auslande augenblicklich leider nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen, obwohl es bei einigermaßen gutem Willen leicht möglich wäre, auch in diesen Disziplinen ein oder zwei schlagkräftige Paare auf die Beine zu stellen. Vielleicht gelingt es im nächsten Jahre. Aber auch so war der Hamburger Erfolg groß genug.

Glück und Pech im Davis-Pokal
Unsere Davis-Pokal-Mannschaft hat eine besonders anstrengende und in gewissem Sinne auch erfolgreiche Saison hinter sich. Infolge der neuen Austragungsart, nach der alle Länder, außer den an der Vorschlußrunde beteiligten, ihre Ausscheidungsspiele für 1934 noch in diesem Jahre erledigen mußten, war sie auch nach dem Pariser Endspiel noch beschäftigt. Mit gutem Erfolg, denn das erstrebte Ziel, ins Viertelfinale zu kommen, wurde erreicht. Irland und Dänemark wurden mit 4:1 Punkten abgefertigt, also mit einem Ergebnis, das den wünschenswerten Abstand, den wir mit unserem Können im Vergleich zu diesen Ländern haben, klar erkennen läßt. Im ersten Wettbewerb konnten zuerst Ägypten (in Wiesbaden mit 5:0) und Holland (in Berlin mit 4:1) sicher abgefertigt werden. Dann trat Japan als Gegner auf. Und über dieses Hindernis stolperen wir, hauptsächlich wieder deswegen, weil wir eben im Doppel nicht konkurrenzfähig sind. Mit 1:4 fiel diese Wille sogar ziemlich bitter aus. Sie war aber die einzige, die wir in diesem Jahre zu schlußden hatten.

Die Weltranglisten
und ihr Wert sind zwar sehr umstritten. Manche schwören darauf und andere verdammen sie in Grund und Boden. Es tut jedoch trotzdem ganz gut, wenn man darin mit einigen Namen vertreten ist. Denn die Herren Pierre

Gillon und Wallis Myers sind schließlich doch ganz hervorragende Tennissachleute, und wenn sie auch infolge patriotischer und anderer menschlicher Anwandlungen manchmal nicht so ganz objektiv sind, so treffen sie meistens im großen und ganzen doch das Richtige. Auf jeden Fall, Hilde Krahwinkel und Gottfried von Cramm sind unter den 10 Besten der Welt vertreten, und zwar Hilde Krahwinkel in beiden Listen auf dem vierten Rang und von Cramm bei Pierre Gillou an achter und bei Wallis Myers an neunter Stelle. Auch das ist als Erfolg zu werten.

Die Zahl der übrigen Siege
aufzuzählen ist schließlich unmöglich. Unsere Damen und Herren betätigten sich an internationalen Turnieren im In- und Ausland so fleißig und vertraten dabei Deutschland so erfolgreich, daß wir uns allein schon mit dieser Feststellung zufrieden geben können.

Davis-Pokal 1934
Die Termine des Hauptwettbewerbs
Im nächsten Jahre werden die Tennisländerkämpfe um den Davis-Pokal zum ersten Male nach den in London gefassten neuen Bestimmungen ausgetragen. In der Europazone wurden die Bewerber schon in diesem Jahre in einem Ausscheidungsturnier erheblich gekürzt. Die Startberechtigung erkämpften sich Deutschland, Desterreich, Schweiz und Italien, dazu gesellen sich noch Frankreich und die Tschechoslowakei als Vorschlußrunden-Teilnehmer im Davis-Pokal 1933, sowie alle für die Europazone melbenden überseeischen Nationen. Den Pokal selbst verteidigt bekanntlich England, das erst in der Herausforderungsrunde

anzutreten hat. Die für den neuen Hauptwettbewerb ausgeschlossenen europäischen Länder haben die einzige Möglichkeit, im nächstjährigen Ausscheidungsturnier die Teilnahme für 1935 zu erwerben. Für den Hauptwettbewerb 1934 wurden jetzt von H. Roper Barrett, dem Vorsitzenden des Organisations-Komitees und Führer der englischen Davis-Pokal-Mannschaft die Termine festgesetzt. Die Spiele der ersten Runde müssen bis zum 20. Mai beendet sein, die der zweiten am 12. Juni und die der dritten am 21. Juni. Die Sieger der amerikanischen und der europäischen Zone spielen vom 19.-21. Juli im Interzonenfinale in London, wo auch vom 26.-28. Juli die Herausforderungsrunde zwischen dem Gewinner des Interzonenfinals und dem Pokal-Verteidiger England ausgetragen wird.

Neuaufbau der Sport-Hochschule
Reichssportführer von Eschammer-Dien geht jetzt an die Lösung einer seiner Hauptaufgaben heran, die Deutsche Hochschule für Leibesübungen auf eine völlig neue Grundlage zu stellen und den Sport-Studenten nach Abschluß ihres Studiums eine gesicherte Existenz zu schaffen. Nach dem alten System war dies nicht möglich und nur wenige ausgebildete Diplom-Sportlehrer fanden einen Wirkungskreis, bei dem sie auch in wirtschaftlicher Beziehung sichergestellt waren. Nunmehr soll mit den alten Methoden endgültig Schluß gemacht werden. Den jetzt an der Hochschule eingetragenen Sportstudenten ist mitgeteilt worden, daß zu Ostern 1934 die Neuordnung in Kraft tritt. Um aber keine Härten aufkommen zu lassen, sollen die im 5. und 6. Semester Studierendenden noch zur Hauptprüfung zugelassen werden und nach den alten Bestimmungen zum letzten Male die Diplome erhalten. Die übrigen Semester können das Studium an der neuen Hochschule nach den noch zu schaffenden Richtlinien fortsetzen und es wird dabei noch geprüft, wieviel der geleisteten Semester angerechnet werden.

Herbstwaldlauf der Leichtathleten!

Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, finden vom Sportplatz der Spielvereinigung Durlach-Aue bei der Ritter A.G. die Herbstwaldläufe für den Kreis Karlsruhe statt. Zum ersten Male geht der jahrelange Wunsch der Aktiven in Erfüllung. Alle Leichtathletik treibenden Verbände, Sportler, Turner, Fußballer und D.V.K. gehen gemeinsam an den Start. Ueber 30 Jugendmannschaften allein sind gemeldet und werden den Wald rund um Rillfeld beleben. Zur Dokumentierung des Gemeinschafts- und Mannschaftsgedankens finden für die Jugend nur Mannschaftskämpfe statt, deren Ausgang völlig offen ist. Bei den Senioren darf man gespannt sein, wie sich die guten Läufer vom Turnerbund Durlach zu den Phönixleuten halten. Auch die guten Mühlburger Turnerläufer und Huber Vinkenheim dürfen an der Spitze erwartet werden. Insgesamt liegen schon über 200 Meldungen vor, so daß eine wirkungsvolle Rundgebung für den olympischen Sport zu erwarten steht, die gerade jetzt, da der Führer selbst sich mit aller Macht für eine würdige und tatkräftige deutsche Vertretung bei der Olympiade einsetzt, im rechten Augenblick stattfindet.

Frankonia - Weingarten
Dieses Treffen kommt am 1/3 Uhr am kommenden Sonntag auf dem Frankoniaplatz an

der Durlacher Aue zum Austrag. Beide Vereine mußten am vergangenen Sonntag eine Niederlage erleben, mit der nicht gerechnet wurde. Weingarten sowie die Frankonia streben stark die Spitzenführung der Tabelle an und ist dieserhalb dieses Treffens von äußerster Bedeutung. Auf dem Frankoniaplatz ist somit zwischen den beiden Vereinen ein interessanter Kampf zu erwarten. Vorher untere Mannschaften.

Bezirksklasse Mittelbaden
Das Spiel Durlach - Sportklub Pforzheim beginnt erst um 4 Uhr.
Das Spiel Ballspielklub Pforzheim - Sportsvereinigung Baden-Baden wurde aus spieltechnischen Gründen nach Baden-Baden verlegt.

Staffelläufe der höheren Schulen am Fest der deutschen Schule
Den Interessenten für die drei besten Zeiten beim Lauf der 10 mal 100 Meter-Staffel am Sonntag, den 8. Oktober, sei mitgeteilt:
1:59:6 erreichte die Humboldtschule und belegte damit den 1. Platz.
2:0:2 erreichte das Gymnasium und belegte damit den 2. Platz.
2:1:0 erreichte die Kant-Oberrealschule und belegte damit den 3. Platz.



Mus der badischen Turnerschaft

Das Sonntags-Programm

Die vielgestaltige Arbeit der Deutschen Turnerschaft bringt Woche für Woche außer den zahlreichen Turn- und Übungsstunden...

Für das bevorstehende Wochenende ist zunächst die Gaumeisterschaft der Fechterinnen zu nennen, dann der Herbstwaldbau des Kreises Karlsruhe...

Von den Vereinsveranstaltungen verdienen Beachtung das Abturnen des Karlsruher TB. 46, die Filmvorführung der Rastatter Licht „Treu zum Wort“...

Handball

Gauklasse

Auf dem Spielplan des nächsten Sonntag stehen folgende Begegnungen:

- 08 Mannheim — Polizei Karlsruhe
Lv. Ettlingen — Tdb. Durlach
Pönitze Mannheim — Spv. Waldhof.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Karlsruher Polizei-Mannschaft in ihrer jetzigen Form mit keinen großen Siegeshoffnungen nach Mannheim fahren kann...

Auch im Mannheimer Lokaltreffen Pönitze — Sp. Waldhof wird man in letzterem un schwer den Sieger voraussagen können.

Das Spiel im Karlsruher Bezirk, das in Ettlingen zwischen Lv. Ettlingen und dem Tdb. Durlach stattfindet, läßt die Frage nach dem Sieger weit eher offen.

Bezirksklassen

Die drei Spiele des 2. Bezirks (Mittellbaden) am Sonntag lauten:

- Tdb. Pforzheim — Lv. Bruchsal
Lv. Durlach — 46 Rastatt
Tschft. Weiertheim — Lv. Niederbühl.

Lv. Bruchsal hat durch seinen hohen Sieg vom letzten Sonntag über Weiertheim gezeigt, daß er in guter Form und in der Lage sein dürfte, die Punkte von Pforzheim mitzubringen.

Licht. 1884 Weiertheim, die Besuch aus Niederbühl erhalten, muß die am letzten Sonntag in Bruchsal zur Schau getragene Laubbett wieder ablegen, sonst kann ihr abermals eine Niederlage blühen.

Kreisklassen

In den Karlsruher Kreisklassen herrscht nur geringer Spielbetrieb, da die Turnvereine des Kreises für diesen Sonntag spielfrei gehalten sind.

Der Spielplan sieht vor:
D.N. Durlach — Postsporverein Karlsruhe
Ettlingen II. — Tdb. Durlach II.
Lv. Durlach II — R.T.V. II
Tschft. 84 Weiertheim II — Polizei II.

Reichsbahnspor

Die Eigenart des Dienstes bei der Reichsbahn, unregelmäßige Tag- und Nachtstunden, hielt bis vor einem Jahrzehnt so manchen Reichsbahnbediensteten davon ab, sich sportlich zu betätigen.

Die wiederum mehr in den Vordergrund tretenden ethischen Gesichtspunkte, die Überwindung des traffen Materialismus, der ein Jahrzehnt geherrscht hat...

nerinnen auf dem Gebiet der vielfältig betriebenen Leibesübungen zu leisten vermögen, soll am Samstag, den 14., und Sonntag, den 15. Oktober

auf dem Karlsruher Reichsbahnsporplatz an der Robert-Wagner-Allee unter Beweis gestellt werden. Neben Geräte- und vollstümlichen Mehrkämpfen für Turner und Turnerinnen, neben Läufen und Staffeln über die verschiedensten Entfernungen, außer Gepädmarsch, Fünf-Kampf mit Naturgeräten...

Die Gauführer im Hockensport

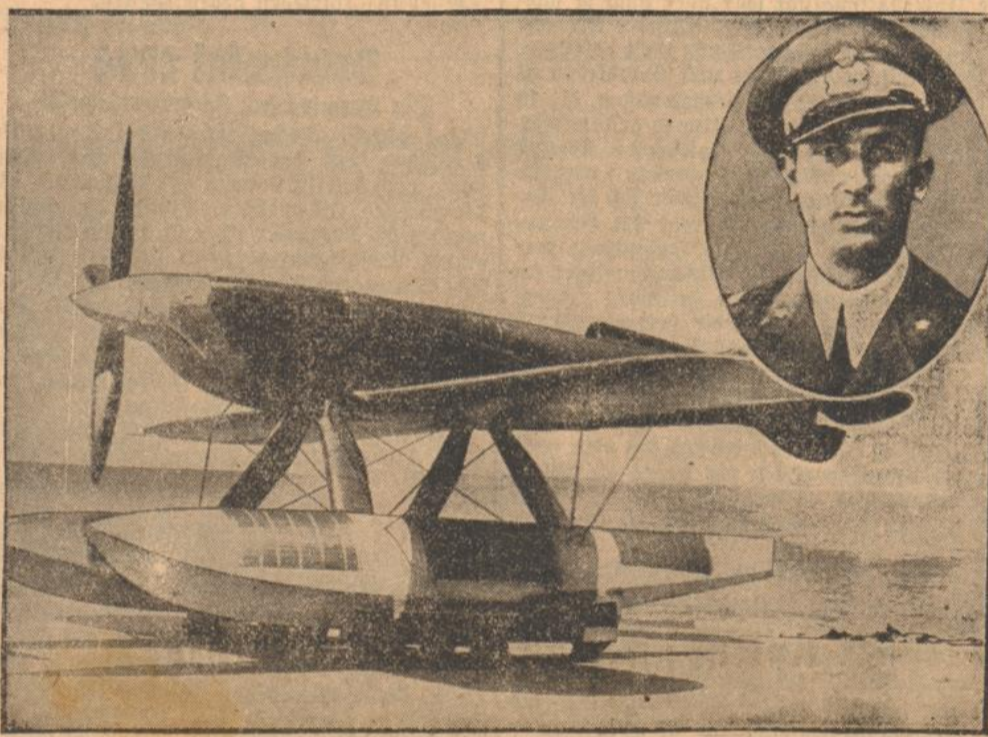
Auf Vorschlag des Führers im Deutschen Hockensport, G. Evers, hat der Herr Reichssportführer von Tschammer und Osten folgende Herren mit der Ausführung beauftragt...

sportführer von Tschammer und Osten folgende Herren mit der Ausführung beauftragt und damit gleichzeitig die Zusammenlegung einiger Gau in Gaugruppen genehmigt:

- Gau 1 (Ostpreußen) und Gau 2 (Pommern): Dr. Venz (Danzig); Gau 3 (Brandenburg): F. Linde (Berlin); Gau 4 (Schlesien) und Gau 5 (Sachsen): Dr. Böhmsch (Leipzig); Gau 6 (Mitte): E. Triebus (Magdeburg); Gau 7 (Nordmark): W. Frenz (Hamburg); Gau 8 (Niedersachsen) und Gau 9 (Westfalen): Dr. K. Lüthmann (Bremen); Gau 10 (Niederrhein) und Gau 11 (Mittelrhein): W. Jäger (Düsseldorf); Gau 12 (Nordhessen) und Gau 13 (Südwest): R. Jaffoy (Frankfurt a. M.); Gau 14 Baden und Gau 15 (Württemberg): D. Voehringer (Mannheim); Gau 16 (Bayern): V. Mayr (München).

F.C. Süßern - Blauweiß Grünwinkel

Am kommenden Sonntag nachmittags 8 Uhr treffen sich zum fälligen Verbandsspiel auf dem Sportplatz des Weiertheimer Fußballvereins (Ettlinger Allee) obige Vereine. Blau-Weiß die bis heute ungeschlagen sind verfügen über eine stabile und zugkräftige Mannschaft.



Neuer Flugzeug-Schnelligkeits-Weltrekord

Der italienische Oberst Castinelli (Porträt im Oval) und sein Flugboot, mit dem er auf einer 100 Kilometer langen Strecke an der adriatischen Küste eine Durchschnittsgeschwindigkeit von nicht weniger als 629 Stundenkilometern erreichte

Necklame- oder Verkehrsstraße?

Von Regierungsrat Dr. Schifferer

Es lag zweifellos im Wesen der verflochtenen Zeit, alle Dinge ausschließlich und lediglich vom Standpunkt ihrer kaufmännischen Wertbarkeit aus zu betrachten. Als seinerzeit die erste plantenzugsfreie Kraftwagenstraße von Köln nach Bonn im Bau begriffen war, unterhielt man sich in den Kreisen der Interessenten schon eingehend über die Möglichkeiten, diese Straße zu Necklamezwecken auszunutzen.

Die wiederum mehr in den Vordergrund tretenden ethischen Gesichtspunkte, die Überwindung des traffen Materialismus, der ein Jahrzehnt geherrscht hat, die Belange der Heimatpflege und des Heimatstüdes, sie alle fordern im übri-

gen gebieterisch eine starke Einschränkung, wenn nicht Beseitigung der Straßennecklame. Es gibt doch nichts Scherzlicheres, als die Verunstaltung der schönsten Gegenden unseres Vaterlandes durch die mehr oder weniger geschmacklosen und grellen Necklameplakate.

Anordnung des badischen Sportpresse-Führers

- 1. Alle im Gau 14 (Baden) hauptberuflich tätigen Sportjournalisten, die glaubhaft machen können, daß sie noch niemals in irgendeiner Form gegen die nationalsozialistische Weltanschauung gekämpft oder verstanden haben, schließen sich in der Fachschaft Sportpresse des Landesverbandes Baden (im Reichsverband der Deutschen Presse) zusammen.

len, anbringen mögen, soviel sie wollen, aber endlich einmal unsere deutsche Landschaft verschönern sollen!

Warum diese Erörterungen gerade heute? Nun, weil man sich in diesen Tagen angesichts hat, den ersten Spatenstich an einer großen Reichsautobahn zu tun, und es würde nicht wundernehmen, wenn mit diesem ersten Spatenstich schon der erste Antrag auf Genehmigung einer Straßennecklame bei der zuständigen Stelle eingegangen wäre!

Sport-Zünk

Auf Veranlassung des Badischen Ministeriums für Kultur und Unterricht fand am vergangenen Wochenende in Heidelberg ein Pokertagungs für Lehrkräfte an den Schulen Mannheims, Weinheims, Heidelbergs, Schwetzingens usw. statt, der unter Leitung von Prof. L. Wittmann stand.

Italienische Ringer in Düsseldorf

Die italienische Ringerstaffel von Sportiva Bologna stellte sich auf ihrer Deutschlandreise am Mittwoch in Düsseldorf vor. Der italienische Vizeweltmeister der 82 Kilo, W. Ringer, der die Gäste im Gesamtergebnis siegte der italienische Meister knapp mit 9:8 Punkten über eine verhärtete Mannschaft des ASV. 20 Düsseldorf.

Anschluß des DMV. an den DMG.

Das Präsidium des DMV. hat im Hinblick auf den gewünschten Zusammenschluß aller Kraftfahrer die Liquidation des Verbandes beschlossen und gleichzeitig angeordnet, daß die Landesgruppen des Verbandes unverzüglich Schritte einleiten, ihre Klubs und Mitglieder den entsprechenden Gauen des DMG. zuzuführen.

Weltmeisterschaften im Gewichtheben in Italien?

Die Weltmeisterschaften im Gewichtheben für 1933 wurden bekanntlich seinerzeit in Los Angeles nach Ägypten vergeben, aber der ägyptische Verband hat später auf die Ausrichtung der Meisterschaftskämpfe verzichtet, so daß 1933 überhaupt keine Weltmeister ermittelt wurden.

Mitarbeiter der „Allen“

Hubert Honben wird Landesbeauftragter Hubert Honben, der bekannte Reichstafel und mehrfache deutsche Kunststreckenmeister ist vom Reichssportführer zum Landesbeauftragten des Regierungsbezirks Düsseldorf ernannt worden.

Deutschen Sportpresse-Verband in Frage kommen, ein Vordruck mit Aufnahmeformular zu. 3. Mit sofortiger Wirkung haben sämtliche Verlage, Turn- und Sportvereine, die Sport- bzw. Vereinszeitungen und Sportbeilagen herausgeben, jeweils ein Exemplar an meine Adresse einzufenden. 4. Um dem Frei- und Presseartenunflug ein Ende zu machen, ordne ich an, daß ab 1. Nov. 1933 alle im Gau Baden angestellten Pressearten für Sportberichterstattung ihre Galtigkeit verlieren. Pressearten haben in Zukunft in Baden nur noch Galtigkeit, wenn sie meinen Stempel und meine Unterschrift tragen.

Reichs-Handwerker-Werbewoche 1933 in Durlach

unter dem Protektorat des Herrn Bürgermeisters Dr. Lingens

Unter der Leitung des Reichsstandes und des Reichsverbandes des deutschen Handwerks veranstaltet das deutsche Handwerk im Monat Oktober im gesamten deutschen Reichsgebiet eine große Kundgebung in Form einer Presse- und Propagandawoche zur Arbeitsbeschaffung für das Handwerk unter dem Motto:

„Vom Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen“

Das deutsche Handwerk, das dank der Grostaten unseres großen Führers und Volkskanzlers Adolf Hitler aus dem Zustande der Lethargie sich auferrafft hat, ist seitens Willens und entschlossen, mit eigener Initiative an der Fertigung des Baues des deutschen Hauses mitzuarbeiten, zu dem Adolf Hitler das Fundament gelegt und das Gerüst aufgestellt hat.

Im Gegensatz zu den letzten 14 Jahren, in denen Handwerk und Gewerbe unter der marxistischen Regierung infolge der vorherrschenden Mißwirtschaft und Fehlens jeglichen Vertrauens in große wirtschaftliche Not und furchtbares Elend geraten sind, haben im neuen Staat Handwerk und Gewerbe, aber auch Handel und Industrie ihre Zuversicht und Hoffnungsfreude wieder gewonnen und stehen mit allen Kräften hinter dem genialen Führer Adolf Hitler. Für alles handwerkliche und sonstige Handeln der Zukunft gilt der Leitsatz:

„Für Führer, Volk und Handwerk“

Unter diesem Motto steht auch die Reichshandwerkerwerbewoche, die in der Zeit vom 14.—28. Oktober 1933 in Durlach stattfindet, mit der eine große Ausstellung verbunden ist. Die gesamte Veranstaltung steht unter dem Protektorat des Herrn Bürgermeisters und Parteigenossen Dr. Lingens. Handwerk, Gewerbe, Handel und Industrie haben sich in erfreulicher Weise zusammengeschlossen und sehen alles dafür ein, der Handwerkerwerbewoche zu einem durchschlagenden Erfolg zu verhelfen.

Zweck der Handwerkerwerbewoche in Durlach ist es, endlich einmal wieder in der Öffentlichkeit den Beweis zu erbringen, daß im Handwerk über die Not der Zeit hinweg der alte Schaffensgeist erhalten geblieben ist und daß es, auf seine innere Stärke vertrauend, die Aufmerksamkeit der breitesten Öffentlichkeit auf seine Leistung und sein Können zu lenken wagen kann. Dasselbe darf auch mit gutem Recht von Gewerbe, Handel und Industrie behauptet werden. Ihnen allen soll und muß durch die Handwerkerwerbewoche geholfen werden.

Wir alle erstreben eine wahre Volksgemeinschaft aller Deutschen, in der auch dem um seine Existenz schwer ringenden Handwerker der ihm gebührende Platz werden soll. Aufgabe und Pflicht aller ist es, dem deutschen Handwerker wieder

hinreichende Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zu geben und zu schaffen. Wir vollbringen damit eine soziale Tat. Unser Volk hat die Aufgabe, sich auf dem Schlachtfeld der Wirtschaft und der Arbeit zur Sammlung zu bekennen, zur Sammlung aller Werte und Kräfte, der letzten Lebensenergien, der letzten wirtschaftlichen Kräfte.

Nur auf diesem Wege dürfen wir hoffen und wird es uns gelingen, dem politischen Erfolg auch den wirtschaftlichen anzugliedern.

Die seit Wochen in Angriff genommenen Vorbereitungen für die am Sonntag, den 15. Oktober, beginnende Durlacher Handwerkerwerbewoche mit Ausstellung schreiten mächtig vorwärts. Stadt-

verwaltung und die mit der Durchführung der Handwerkerwerbewoche betrauten Ausschüsse sind mit großem Eifer und selbstloser Hingabe an der Arbeit und werden dafür Sorge tragen, daß die vorgesehenen Veranstaltungen einen überaus schönen und würdigen Verlauf nehmen werden, und daß die Handwerkerwerbewoche den gewünschten Erfolg bringen wird. Die Handwerkerwerbewoche wird eine Veranstaltung werden, wie sie Durlach seit Jahren nicht mehr gesehen und erlebt hat. Alle in der Ausstellungshalle verfügbaren Plätze sind schon seit mehr als 10 Tagen vergeben, so daß viele weitere Anmeldungen von Handwerk, Gewerbe, Handel und Industrie leider nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Dieses überaus günstige Ergebnis beweist klar und eindeutig, daß man der Durlacher Handwerkerwerbewoche allgemeines Vertrauen und großes Interesse entgegenbringt.

Von obigen Veranstaltungen dürften besonders Interesse beanspruchen:

1. Der **Zunftabend**, an welchem 2 Festspiele zur Aufführung gelangen, bei denen etwa 80 Personen mitwirken; die Hauptrollen werden von Berufsschauspielern dargestellt.
2. Der **Festzug**, an welchem ca. 60 reich geschmückte Festwagen, die Innungen, Gewerbe, Handel und Industrie, alle nationalen Verbände und Organisationen sowie die Vereine von Durlach mit Fahnen, Wappen, Zunftzeichen u. a. m. teilnehmen.
3. Die **Turmbergbeleuchtung** mit **Brilliantfeuerwerk**, die **Illumination des Rathauses** und der Stadt.

Die alte Marktgrafenstadt Durlach wird in Würdigung der Bedeutung der Handwerkerwerbewoche und zu Ehren ihrer Gäste Festschmuck anlegen.

Die Eintrittskarten zur Ausstellung berechtigen zur Teilnahme an einer Lotterie mit wertvollen Gewinnen, bestehend aus Geschenken, die von Durlacher Geschäftsleuten und Firmen gestiftet sind, unter anderem eine Nähmaschine und ein Fahrrad der Firma Grifner-Kahler N.-G.

Die Stadtverwaltung, Handwerk, Gewerbe, Handel und Industrie haben nichts unterlassen, die Durlacher Handwerkerwerbewoche zu einem großen Fest zu gestalten.

Zum Besuch der Durlacher Handwerkerwerbewoche die allen deutschen Volksgenossen von Karlsruhe, Durlach und Umgebung nur bestens empfohlen werden kann, laden ein

die Innungen, die N.S.-Hago sowie alle an den Veranstaltungen beteiligten Berufsgruppen und Organisationen.

„Besucht alle die Handwerkerwerbewoche in Durlach! Helft dem notleidenden Handwerk!“

Uebersicht der Veranstaltungen:

Samstag, den 14. Oktober:

abends 20 Uhr in der Festhalle: „Zunftabend“ in zwei Teilen nach besonderem Programm

Sonntag, den 15. Oktober:

vormittags 1/9, bezw. 1/10: Gottesdienst in den beiden Kirchen
vormittags 11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung
nachmittags 2 Uhr: Festzug der Zünfte durch die Straßen der Stadt.
Anschließend Veranstaltungen auf der Festwiese bei der Ausstellungshalle (Weiberhofhalle),
abends nach Einbruch der Dunkelheit: Beleuchtung des Turmbergs mit Feuerwerk, Anstrahlen städtischer Gebäude sowie Illumination der feierlich geschmückten Stadt.

Montag, den 16. bis Samstag, den 21. Oktober:

Verschiedene **Werbeveranstaltungen**, Filmvorführungen, Wiederholung der Festspiele, Schulvorträge, Propaganda und Kundendienst zur Werbung von Arbeitsaufträgen. Unter anderem:

Dienstag, den 17. Oktober:

abends 20 Uhr: Große Kundgebung der N.S.Hago (früher Kampfbund des gewerblichen Mittelstands) in der „Blume“, verbunden mit Fahnenweihe, Referenten der Gau- und Kreisleitung und der Stadtverwaltung über wichtige Tagesfragen des Handwerks. Erscheinen jedes einzelnen Handel- und Gewerbetreibenden ist Pflicht.

Mittwoch, den 18. Oktober:

nachmittags ab 16 Uhr auf dem Weiberplatz: **Werbe- und Unterhaltungsveranstaltungen** der Bäcker- und Metzgerinnungen. Große Kinder- und Volksbelustigungen mit Ueberraschungen für jung und alt.

Sonntag, den 22. Oktober:

Abschluß der Handwerker-**Werbe-Woche**. — Veranstaltungen auf der Festwiese bei der Ausstellungshalle.

Sonntag, den 29. Oktober:

Schluß der Ausstellung in der Weiberhofhalle.
Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung 20 Pfg.

Zunftabend / Programm

1. Teil

1. Fridriciana-Ouverture von Zimmer
im Stile der Zeit Friedrichs des Großen
2. Begrüßung
3. Horst-Wessel-Lied
4. Prolog „Handwerk“
5. „Das Fest der Zünfte“ (Gildesitten) von Kon. Maria Krug
Ein Spiel in Wort und Lied von Zünftigen,
Meistern und Gesellen, von Handwerks Ehr
und Handwerks Freund
6. Marschperlen-Potpouri von Blantenburg
7. „Roland der Zimmergeißel“, von Hans Rogge
Ein Festspiel für das deutsche Handwerk in 3 Akten
8. Badenweiler-Marsch von Fürst

2. Teil

Preis-Bolonaise mit anschließendem Tanz.
Eintrittspreis: Nummerierter Platz 1.— RM.
Eintrittspreis: Nummerierter Platz 1.— RM.



L.N.N.



N.N.

Freundliebs Jubiläums Angebote
aus den Abteilungen

Herren-Kleidung

Kamelflausch-Mantel 31.00
ganz auf Kunstseidenfutter

Gabardine-Mantel 29.50
reine Wolle, imprägniert

Loden-Mantel 27.50
Münchener Fabrikat

Marengo-Ulster 29.40
ganz auf Kunstseide

Lederol-Mantel 9.30
schwarz Lack

Gummitatist-Mantel 8.80
garantiert wasserdicht

Freundlieb
KARLSRUHE

Das billigst gebrauchte
PIANO
wird bei uns, bevor es zum Verkauf gelangt mit der gleichen Sorgfalt geprüft u. instandgesetzt, wie das wertvollste Marken-Instrument. Sie kaufen billiger und ersparen sich Enttäuschungen im 29769

FACHGESCHÄFT SCHLAILE
Karlsruhe, Kaiserstr. 175
Tasch, Metz, Teilschlag

Gut und preiswert kaufen Sie
KADIO u. Fahrrad
samt Zubehör im
Braunen Fahrrad-Haus
Kaiserstr. 62,
bei E. Mann
& W. Wilmann.
Reparaturwerkstätte
im Haus. 27646

Neues Heim — 20021
Freundliches Licht!
Verderben Sie sich nicht die Stimmung mit alten Beleuchtungskörpern. Bei uns ist alles so billig - auch für Sie erscheinlich.
Spezialhaus
Karner
Amalienstr. gegenüber Postbrücke

Achtung Hausfrauen!

Nicht die Marke macht
Und nicht die Düte,
Worauf es ankommt,
ist die Güte!

Das echte Hanauer Bauernbrot

im Holzbackofen gebacken und seit 4 Jahren in Karlsruhe eingeführt, erhalten Sie in den nachstehenden Karlsruher Geschäften.

Umbacher, Lebensmittel, Schillerstr. 48
Berisch, Konditorei, Winterstr. 22
Bierenbreiter, Delikatessen, Erbprinzenstr. 28
Gerhard, Lebensmittel, Sünderstr. 21
Greiner, Lebensmittel, Dorfstr. 29
Rahmann, Lebensmittel, Marktplatz 10
Kopf, Obst und Gemüse, Kaiserstr. 115
Martin, Lebensmittel, Aug. Dürerstr. 3
Lamprecht, Konditorei, Kaiser-Allee 7
Schnurr, Reformhaus, Ullrichstr. 63
Ritter, Feinkost, Kaiserstr. 73
Schlipf, Lebensmittel, Schützenstr. 64
Schmitt, Lebensmittel, Kaiserstr. 87
Schnepp, Lebensmittel, Georg-Friedrichstr. 14
Schwinde, Feinkost, Gartenstr. 13
Seidel, Lebensmittel, Schillerstr. 12
Seilheimer, Lebensmittel, Akademiestr. 34
Trant, Eierhandlung, Amalienstr. 13

Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.
Näheres durch Friedrich Erhard, Kriesstr. 195

Wilhelm Huck Hanauer Bauernbrot-Bäckerei Kork b. Kehl

Das neue **Morticador-Verfahren**
räumt mit jeder
MOTTEN - Plage restlos auf 25969
D. V. G. U. Ant. Springer
Ettlingerstr. 51, Telefon **2340**

Runde u. ovale Waschüber
Krautständer - Weinüber
sowie alle Sorten Kübelwaren
empfehlen 904

Fr. Rittmann, Küblerei
K. Mühlberg, Fabrikstr. 6.

Sie finden sämtliche
Schuhwaren
in guter Qualität und billigen Preisen bei

Müller & Müßler
Lahr
Kaiserstr. 14 - Telefon 2680

Herrenkonfektion
trotz bequemer Teilzahlung nur gute und preiswerte Qualitäten. 355

Etagengeschäft
Hans Spielmann
Karlsruhe, Kaiserstr. 42, 1 Tr.

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten unserer Zeitung!

Herrenkonfektion
trotz bequemer Teilzahlung nur gute und preiswerte Qualitäten. 355

Etagengeschäft
Hans Spielmann
Karlsruhe, Kaiserstr. 42, 1 Tr.

Freundliebs Jubiläums Angebote
aus den Abteilungen

Herren-Kleidung

Lederol-Mantel 10.80
Münchener Lodenmantel 29.50
Original Lodenfrey
Gabardine-Mantel 36.00
Marke „Aquatite“
Macomac-Mantel 24.50
federleicht - wasserdicht

Leder-Jacke 80955
Valchrom-Leder 33.00
Lederweste 22.00

Freundlieb
KARLSRUHE

Kleine Anzeigen
haben nachweisbar großen Erfolg.

Handschuhe
Entzückende Neuheiten in Leder und Stoff 80796

Herrenartikel
Oberhemden / Cravatten / Socken / Schals
in großer Auswahl und günstigen Preisen.

H. Bodmer vormals L. Oehl
Nachfolger
Jetzt Kaiserstraße 126

Kennen Sie
die neue **Klenze-Tisch-Wanduhr** mit dem Deutschen und Potsdamer Schlag unverbindliche Vorführung bei
Paul Fröhlich UHRMACHER Kaiserstr. 117
b. d. Adlerstraße

Soviele gute Schuhe ... aber doch nur ein
Roland
Herren-Schuh
Schon von RM 8.50 an
Kaiserstr. 108

Karlsruhe 20752

Kauft deutsche Waren

Reichs-Handwerker - Werbewoche 1933 in Durlach

Besuchen auch Sie
das Festzelt während der Ausstellung
Ausschank d. Löwenbrauerei Durlach / Neuen Barrweiler Schloßberg 30778
Es laden freundlichst ein
Karl Wagner z. roten Löwen
Albert Böhlinger zum Weinberg

Zur goldenen Gerste
DURLACH — Eigene Schlachtung
gutgepl. Weine, reichhaltige Speisekarte
Karl Mayer, Metzgermeister 30672

Zur Handwerker Werbewoche
Damen-, Herren- u. Kinderschuhe
große Auswahl, zu billigsten Preisen
Schuh-Albrecht
DURLACH — Adolf Hüllerstraße 80 30681

Ausschank von
Neuem Barrweiler Schloßberg im
Weinberg • Durlach 30670

Zum KARLSRUHER HOF
Durlach
Bekannt für gute Küche
Gutgepl. Weine, Hoepfner Biere
A. Geng, Metzgermeister 30671

Auf zum Tanz in das
Gasthaus u. Metzgerei z. Sonne
Empfehle für die Kirchweih meine vorzügl. gut gepfl. bad. und pfälz. alte und neue Weine. Besonders empfehle ich meine gute reichhaltige Küche.
Es ladet fröhlich ein
Jul. Scheib 30777

Auf zum Tanz in das
Gasthaus zur Krone
Für reichhaltige gute Speisen und reelle gute Weine ist bestens gesorgt.
Es ladet fröhlich ein
Anton Kast und Frau 30774

Gasth. z. goldenen Lamm
empfehle seine reinen Weine, gute Küche u. gemütl. Räume
Frau Kast Wwe. 30776

Blumenkaffee Durlach
Das gemütliche Familienkaffee
Erstklassige Konditorei-Erzeugnisse
eigener Herstellung 30674
Riegeler Biere - Bestgepflegte Weine

Gasthaus Grüner Hof
Durlach
Gut bürgerl. Haus — Eigene Schlachtung
Gut gepflegte Weine — Schrempf-Prinz-Bier — Fremdenzimmer 30673

Drogerie Schaefer
Photo-Haus Durlach
Photo-Apparate und Zubehör
Photogr. Arbeiten werden gewissenhaft ausgeführt 30678

Nicht so, sondern so!

Bezirks-Sparkasse Durlach
(Öffentliche Verbandssparkasse) 30669

Alle Zahlungen nur noch bargeldlos durch den Spargiroverkehr! Keine Unkosten, dagegen Zeit- und Zinsgewinn. — Lassen auch Sie sich ein Spargirokonto einrichten bei der

LIEFERANTEN
SCHULGELD
VERSICHERUNG
KRANKKASSE
FINANZAMT
RAT-HAUS
POST-AMT
SPARGIROKONTO

Gasthaus zum Adler
Gartelhof 30775
Am Kirchweihsonntag und -Montag große
Tanzbelustigung (Strohkonzerth)
Empfehle meine reichhalt., gute Küche, Reelle, gut gepfl. Weine
Bes. Jos. Ochs u. Frau

Kohlenherde
Gasherde
Oefen
Haus- u. Küchengeräte
in großer Auswahl, preiswert und gut bei
Melang & Steponath
Eisenhandlung, Durlach 30677

Zur Sonne • Durlach
reelle Weine
Gute Küche
Huttenkreuzbier
30676

Zum Gambrinus
DURLACH 30675
Eigene Schlächtere
Gutgepflegte Weine - Moninger Bier!

Karl Weber, Durlach
30679
Spezialgeschäft für Herren-Artikel
Weber's Zigarrenecke

festhalle Durlach
anlässlich der Handwerkerwoche findet in den festlich dekorierten Räumen großer Festball statt.
Kapelle N.S.B.O. Leit. M. Böhmer
30776
franz Wedershauser

Milch, Butter, Weichkäse und Joghurt
täglich frisch und in vorzüglicher Qualität

Milchzentrale Durlach

Fa. Karl Walz, Durlach
Inh.: G. Hohly, Buchhandlung 30682
liefert Ihnen alles für Büro, Schule und Haus



Kirchweih-Anzeiger



Bulach - Beiertheim Weiherfeld

BULACH
Sonntag und Montag
Grosses Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet **Wilhelm Ochs**
z. Erbprinzen
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 30807

Gasthaus z. Krone
Für prima Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 30809
Es ladet freundl. ein **Albert Roth und Frau**
Auf zur Kirchweih

Gasthaus zur Schäumenden Alb
Anerkannt gute Küche — Reelle Weine
la Moninger Bier. 30808
Es empfiehlt sich **FAMILIE VOLZ**.

Sonntag und Montag
Grosses Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet **Markus Martin**
z. Traube
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 30806

Sonntag und Montag
Grosses Tanzvergnügen
Gasthaus zum Lamm
Anerkannt gute Küche — Reelle Weine
la Schremp-Printz-Bier — Es ladet freundlichst ein **Frau Heinrich Braun, Ww.**

Anzeigen
haben nachweisbar
großen Erfolg.

Gasth. zum goldenen Hirsch
Telef. 3134 BEIERTHEIM Im Familienbesitz seit 1883
Küche und Keller bieten anerkannt nur das Beste!
Konzert 30692 Pg. Landolin Ochs

BEIERTHEIM
Auf zur Kirchweih 30693
Sonntag und Montag
Grosses Tanzvergnügen
Es ladet freundlichst ein **August Antl**
„z. Schnapsjörg“
Beiertheim, Breitstraße 24a

Hotel-Restaurant Badischer Hof
Für gute Unterhaltungsmusik m. Komiker
gute Küche, gut gepflegte Weine und Biere
ist bestens gesorgt. 30695
Hierzu ladet freundlichst ein **Familie Vogt**
Sonntag und Montag

Grosses Tanzvergnügen
Untere Lokale **FAMILIEN-KONZERT**
Wozu freundlichst einladet **Familie Groß**
zum Goldenen Löwen
Beiertheim 30694

Zum „Weißen Kuckuk“
Beiertheim, Telefon 7317 30696
Kirchweihsonntag ab 5 Uhr **Unterhaltungskonzert** mit Gesangsbelegungen, ausgeführt vom Feuchter-Quartett Karlsruhe.
Für ff. Fels Bier, reelle Weine von 25 Pfg. an
gute Küche, prima hausgemachte Würstchen,
sowie Kuchen ist bestens gesorgt und ladet
höflichst ein **Frau Martin und Bonner**.

Sonntag und Montag
Grosses Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet **Fam. Himmelmann**
„z. Weiherhof“
Weiherfeld
Anerkannt gute Küche — Reelle Weine
la Schremp-Printz-Biere. 30697

Bereitete unsere Zeitung

Wo gehen wir morgen hin?
.....
Ins Aibtal nach Spielberg
zur Kirchweih!
Dort spielt die bekannte
Malsch. Schuster Franz' Kapelle
im Parteilokal 30765
„zur Traube“
Es ladet freundlichst ein
Gastwirt **A. Müller**

Langensteinbach (Albtalbahn)
Sonntag, den 15. Oktober,
großes Kirchweihfest
Für gute Speisen, Getränke und la Kirchweihstuden ist bestens gesorgt. — Großes Tanzvergnügen. — Abfahrt in Karlsruhe Albtalbahn 12.31 und 14.31 Uhr. Rückfahrt 20.30 oder 23.30 Uhr. Ermäßigter Fahrpreis 1.20 Mk. Es laden ein:
„Dambacher“, „Zum Grünen Baum“, Hr. Weich „zur Fehlfalle“, G. Siegel „Zum Goldenen Oesen“, S. Koll, „zur Sonne“, N. Kirchenbauer „zum Aiter“, „(30764)

Hotel Fischweier, Albtal
Station Spielberg-Schöllbronn
Am Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Oktober
Öffentlicher Kirchweihanz.
wozu freundlichst einladet
Karl Maier
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 30792

Gasthaus zur Linde
Erlingen
gegenüber der Ausstellung.
Altdeutsche Weinstube / Bestgepflegte Weine / Huttenkreuz-Bier
Vorzügliche preiswerte Küche
Inh.: **Robert Hess**
Küchenchef. 30798

Anzeigen-Zeitung
gesonbert belegen! Nicht im Brief mit anführen! Nur **deutliche Schrift**
garantiert fehlerfreie Wiederabgabe!

Wohin gehen wir am Sonntag?? Auf zur Kirchweih nach Weingarten!

Gasthaus „z. Lamm“, Weingarten
(Gemeindevirtschaft)
Schöne, helle und gemütliche Räume
Am Markttag — Fremdenzimmer
Vorzügliche Weine, ff. Sphynx-Bier
Für die Wagenfrage ist bestens gesorgt
Große Tanzbelustigung 30800
Heinrich Gsch, Wehger und Witt

Kärcherhalle Weingarten
Besitzer Ludwig Kärcher und Frau
Bekanntes Gaststättchen • Gut gepflegte Weine • la. Speisen, kalt und warm

Wirtschaft zum deutschen Kaiser
Weingarten
Aussicht von ff. Moninger Bier
Prima Weine, vorzügliche Küche
Preis Doppel, Durlacherstraße 30812

Mehrgerei und Gasthaus „zur Sonne“, Weingarten
Besitzer: Wilhelm Langendörfer
Gemütliche Gastwirtschaft mit großem Nebenzimmer. — Prima Weine, Sinner Bier, anerkannt gute Küche. 30808

Wirtschaft „z. Köhle“, Weingarten
Inhaber: Karl Heppel
Anerkannte Gaststätte
Reine Weine ff. Schremp-Printz-Bier,
Gute Speisen, Eigene Schlachtung
Brantweinbrennerei 30837

Alle Nationalsozialisten und Anhänger des Kreises Karlsruhe, die am nächsten Sonntag nicht zur Kirchweih ins Aibtal gehen, werden eingeladen, zum Kirchweihfest, d. i. der 15. und 16. Oktober, nach Weingarten zu kommen. Ebenso ergeht an die Bevölkerung der umliegenden Dörfer die höfliche Einladung, an der Kirchweih teilzunehmen. In nebenstehend aufgeführten Lokalen werden die „Kerweibesucher“ frohe und gemütliche Stunden verleben. Für erstklassige Tanzmusik, billige Speisen und Getränke aller Art ist bestens Sorge getragen. Weingarten, der alleits beliebte Ausflugsort mit seiner reizenden Umgebung und seinen erfrischenden Gasthöfen ist anlässlich der Kirchweih das Ziel vieler Volksgenossen aus Stadt und Land. Der NS-Gruppenführer: gez. Karg. Bürgermeisteramt: gez. Speit. Der Ortsgruppenführer: gez. Jung.

Festhalle Weingarten
Empfehle zur Kirchweih: Prima alte u. neue Weine, ff. Sinner-Tafelbier sowie bekannt gute Küche, Geflügel und Wild jeglicher Art zu billigen Preisen. Von 3 Uhr ab großes Tanzvergnügen, mit gut besetzten Orchester der hiesigen Feuerwehrgesellschaft. Montag früh von 10 Uhr ab Saureisen mit Frühstücken-Konzert. Abends Auszug eines Kirchweih-Panzerkorps. Es ladet freundlichst ein
Sermann Wang, Mehrgereier
Gasthaus „zum goldenen Löwen“

Burghof Weingarten
Gegenüber Bahnhof Telefon 40 30805
Freiwerte Unterkunft und Verpflegung
Fremdenzimmer mit Zentralheizung, Bad, Autohalle, Nebenzimmer für Vereine und Gesellschaften, ff. Moninger hell u. dunkel, sowie prima Weine. August Hill u. Frau

Gasthaus zur „Krone“, Weingarten
Besitzer: Ferd. Kärcher, Wehger und Witt
Altbekanntes Haus im Mittelpunkt des Ortes. Gemütliche Bier- und Nebenzimmer, Tanzlokal, vorz. Weine, ff. Born-Bier. Anerk. gut bürgerl. Küche.
30805 **CS. und SA-Lokal**

Wirtschaft „Zum kühlen Krug“
Weingarten — Frisch renoviert
Altbekannt als solches bürgerliches und sehr preiswertes Lokal (großer Saal) mit vorzüglicher Küche. Eigene Schlachtung
Reelle Weine / Aiegeler Bier. 30804
Albert Reichert, Wehger u. Witt

Wirtschaft „zur Linde“
Weingarten. Inhaber: Gustav Ummenhofer
Bekanntes Gaststättchen für la Weine
ff. Fels Bier. Speisen jeglicher Art

Besuchet die hier inserierenden Lokale!

Auf zur Kirchweih nach Kappelrodeck!

Wie schon bereits durch den „Kärcher“ bekanntgegeben, findet am Sonntag, den 15. Oktober, eine große Herbstfahrt nach Kappelrodeck und Umgebung statt. Die alte nationalsozialistische Hochburg weiß diese Ehrgang zu schätzen und rüftet schon eifrig zum Empfang ihrer Gäste. Es wird allerhand Spassiges zu sehen geben bei der diesjährigen Kappelrodecker Kirche und unsere Parteifreunde aus Karlsruhe und auch

aus der Umgebung Kappelrodecks laden wir hierauf freundlichst ein.
Für genügend Speise und auch einem guten Tröpfchen Kappeler Reiner ist gesorgt.
Heil Hitler!
Die Gemeindevverwaltung Kappelrodecks.

Gasthaus und Pension Zum Prinzen
empfiehlt seine vorzüglichen Weine und Biere. Bekannt durch erstklassige Küche. Eigene Weinberge. 30822
Zum Besuch ladet freundl. ein
Geschwister Kern Altes Lokal

Gasthof zur „Sonne“
(Eigene Metzgerei)
Gutgepflegte Weine u. Biere
Anerkannt gute Küche. Ausschank der Rössel-Brauerei
Friedrich Ebler 30819

Gasthaus zum „Badischen Hof“
mit eigener Metzgerei
Selbstgezogene Weine
Gutgepflegte Biere
Bestbekannte Küche
Herrmann Eckerle Wwe. 30816

Linde am Marktplatz
Bestbekanntes Weinlokal
Gute Küche
Selbstgezogene Weine
Albert Huber 30820

Gasthof zum Löwen
Treffpunkt der Nationalsozialisten
Bekanntes Haus in Küche u. Keller
Selbstgepflanzte Weine 30818
Adolf Stösser

Gasthof zum „Kranz“
Bekannt durch gute Küche
Selbstgezogene Weine
Gutgepflegte Biere
Tanzmusik
Familie Schneider 30817

Gasthaus u. Brauerei z. Rössel
la selbstgebraute Exportbiere, hell und dunkel
Bekannt gute Küche, Naturreine Weine, Braustübel
Am Sonntag Schlachtfest KONZERT 30823

Knielingen / Maxau

KIRCHWEIHE MAXAU
Gasthaus zum Rheninhafen u. Bahnhofwirtschaft
Bekanntes Ausflugsort der Karlsruher. Anerkannt gute Küche, reelle Weine, dr. Schremp-Printz-Biere, Sonntag und Montag **KONZERT**. 30801

Auf zur Kirchweih!
Gasthaus zum Adler
Sonntag u. Montag **Tanz-Unterhaltung** im großen Park-Saal. Anerkannt gute Küche, Wild, Geflügel, reelle Weine, Krönen-Bräu-Bier. Es ladet freundlichst ein
Frau Karoline Greiser, Knielingen 30805

Zur Kirchweih empfiehlt sich das
einzigste Kaffee am Platze
KAFFEE BICKEL
Knielingen, am Bahnhof 30800
Kaffee, Konditorei, Süd-Weine, Flaschenbier

Auf zur Kirchweih
ins Parteilokal
Zur Krone
Knielingen
Sonntag und Montag **Tanz-Unterhaltung**
Freundl. großer Saal, anerkannt gut bürgerliche Küche, reelle Weine, la Moninger-Bier 30805
Es ladet freundlichst ein
Pg. Friedr. Wunsch u. Frau
Metzger und Wirt

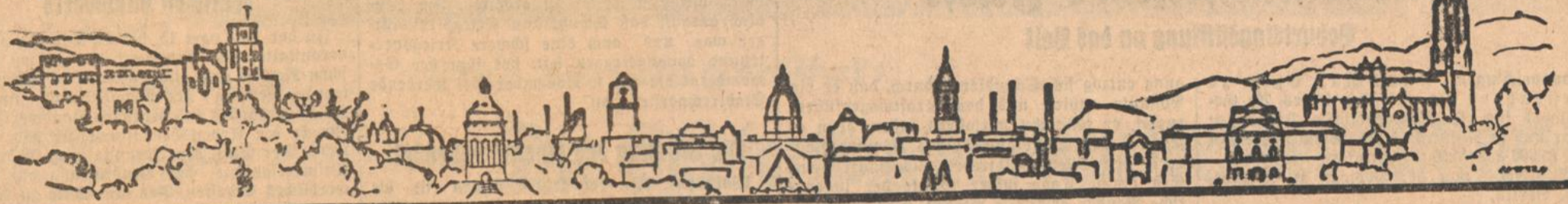
Auf zur Kirchweih!
Gasthaus z. Kanne
Anerkannt gut bürgerliche Küche, reelle Weine, la Felsbier
Es ladet freundlichst ein 30809
Karl Kiefer, Knielingen

Auf zur Kirchweih!
Gasthaus z. Schwanen
Anerkannt gute Küche, reelle Weine Sinner-Biere. Um geneigt. Zuspruch bitten 30808
Albert Graf, Metzger und Wirt, Knielingen

Städter!
Zeigt Euere Verbundenheit mit der Landbevölkerung durch den Besuch der
Knielinger Kirchweih

Auf zur Kirchweih!
„Zum Bahnhof“
Gemütl. Bier- und Weinlokal, prima Speisen, reelle Weine, Sinner Bier
Um geneigten Zuspruch bitten 30807
Pg. Th. Rädle, Knielingen

DAS BADISCHE LAND



Große Arbeitsbeschaffungspläne in Mannheim

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Mannheim. Stadt und Bezirk Mannheim leiden besonders schwer unter der Geißel der Arbeitslosigkeit. 87 000 Personen sind es, die in Mannheim mit Vororten und in den 16 Gemeinden des Bezirks als arbeitslos gemeldet sind, 80 000 davon allein in Mannheim und seinen Vororten. Das dieser Notlage abgeholfen werden muß, liegt klar auf der Hand. Und daß ihr im neuen Staat auch energisch zu Leibe gegangen wird, beweisen die Pläne zur Arbeitsbeschaffung, die der Direktor des Mannheimer Arbeitsamtes vor den Bürgermeistern der Stadt Mannheim und der Landorte und dem neuen Mannheimer Landrat **Wesendonck** in einer internen Besprechung entwickelte. Mit einem allgemeingültigen Schema sei hier nicht durchzukommen, betonte Herr **Sutter**, da müßten Sonderaktionen einsehen, die zum Teil schon in Angriff genommen sind, zum Teil jetzt mit aller Tatkraft durchgeführt werden sollen.

Die Arbeitsbeschaffung für Angehörige der nationalen Wehrverbände durch Anschaltung der Doppelverdiener und Ausmerzung der Schwarzarbeiter ist hierbei ebenso zu nennen wie der Arbeitsdienst und die Landwehraktion, die in Mannheim schon schöne Erfolge gezeitigt haben. Besonders ausgebaut müssen aber die Notstandsarbeiten werden, deren Zahl in Mannheim überraschend gering sei. Es seien hier nicht mehr als 200 Notstandsarbeiter beschäftigt. Da der Staat hierbei großes Entgegenkommen zeige, werde es ohne weiteres möglich sein, bei richtiger Ausnutzung der Mittel weitaus mehr Arbeitslosen durch Beschäftigung als Notstandsarbeiter ihr Auskommen zu verschaffen. Darüber hinaus böten sich aber bei richtiger Ausnutzung des Hitler-Programms weitere Möglichkeiten zu erfolgreicher Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Verlorene Zuschüsse und Darlehen für private Ausbesserungsarbeiten, Umbauten und Reparaturen können der Wirtschaft einen erheblichen Impuls geben, für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden seien zinsfreie Darlehen bis zu 20 000 Mark zu erhalten, weitere Darlehen würden für die Handhabung zur Verfügung gestellt werden können.

Auch für landwirtschaftliche Stellungen bekomme man Geld wie auch Zuschüsse für Flugregulierungen und Meliorationen, die als Notstandsarbeiten zugelassen seien. Verlorene Zuschüsse und Darlehen für Versorgungsbetriebe wie Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke und erhebliche Bergabstufungen für Tiefbauarbeiten böten weitere Möglichkeiten, der Arbeitslosigkeit energisch den Kampf zu liefern.

Die Durchführungsbedingungen für diese sieben Gruppen von Notstandsarbeiten, wonach nur Erwerbslose, Kinderreiche und von den Sonderaktionen zu erfassende zugelassen werden dürften, böten die Gewähr, daß die Arbeitslosigkeit wirklich an ihrer Wurzel angepackt werden könne. Die gigantischen Anstrengungen, die das Reich zur Arbeitsbeschaffung mache, müßten auch von den lokalen Stellen nach besten Kräften gefördert und unterstützt werden. Der Beifall der verantwortlichen Gemeindeführer bewies Direktor **Sutter** die Richtigkeit seiner Gedankengänge und den Willen

der Versammelten, an dem großen Werke tatkräftig mitzuarbeiten.

Anschließend erläuterte Oberbürgermeister **H. Kenninger** die Verhältnisse am Mannheimer Arbeitsmarkt. Die Zahl von 87 000 Arbeitslosen sei — so erklärte er, offenbar zu hoch.

Es sei kein Geheimnis, wenn festgestellt werde, daß von denen, die Unterstellungen irgendwelcher Art in Anspruch nähmen, ein großer Teil durch Schwarzarbeit nebenher verdiene. Da werde jetzt rücksichtslos durchgegriffen werden. Man sei da seither in Mannheim Fällen auf die Spur gekommen, die ungläublich seien. Leute mit 6 000 Mark Bankguthaben hätten sich unterstehen lassen, um nur ein Beispiel zu nennen. Durch rücksichtslose Ausmerzung der Schwarzarbeit würden sich zweifellos die Arbeitslosenzahl um 7 000 Personen vermindern lassen. Auf diesem Gebiet müßten rechtliche Zustände herrschen, eher könne es nicht besser werden.

eine neue Betonbrücke. Da die Erstellung einer erhöhten Notbrücke wegen der damit verbundenen großen Unkosten nicht in Frage kam, muß der Verkehr durch „Umsteigen“ aufrecht erhalten werden. Die Basler Straßenbahn fährt bis zum Vorplatz der abgebrochenen Schleusenbrücke, Fußgänger und Radfahrer können die Schleuse auf einem Holzsteig überschreiten und von der anderen Seite wird der Verkehr durch Autobusse zum Bahnhof und zu den Nachbarorten weitergeleitet. Man rechnet mit einer Bauzeit von 2—3 Monaten für die neue Brücke, welche auf 6 Meter verbreitert und beidseitig durch Gehsteige von 1,5 Meter vervollständigt wird, so daß spätestens bis Weihnachten der unterbrochene Straßenbahnverkehr wieder herausgestellt werden kann. Da die neue Brücke 1 Meter über dem umliegenden Gelände liegen wird, müssen auf beiden Ufern in mehr als 100 Meter Breite ausholende Zufahrtsrampen erstellt werden.



Vertreter der größten englischen Reisebüros (unter Führung des Londoner Repräsentanten der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr) besichtigen die Baden-Badener Bäder und die Römischen Bad-Ruinen.

Die Hitlerjugend schafft ein Sozialamt

Karlsruhe, 13. Okt. Die Hitlerjugend, Gebiet Baden, hat mit sofortiger Wirkung ein Sozialamt geschaffen. Die Aufgaben dieses Sozialamtes teilen sich in 5 Referate: Arbeitsrecht, Berufsrecht, Gesundheitswesen, Arbeitsdienst und Arbeits- und Lehrstellenvermittlung.

Für jedes dieser Referate wird ein Referent bestimmt, der die in Frage kommenden Arbeiten erledigt. Mit der Leitung des Sozialamtes wurde der bisherige Gauführer der Jugendbetriebszellen, die neuerdings in die HJ überführt werden, **Unterführer im Stab, Heinrich Siekerky**, beauftragt. Er übernimmt die gesamte Organisation und Propaganda, während mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Sozialreferent im Gebietsstab, **Eugen Leibbrandt**, betraut wurde. Als Sachbearbeiterin für Fragen der weiblichen Jugend wurde **Margitta v. Scharb**, Karlsruhe, vom Bund Deutscher Mädel in das Sozialamt berufen.

Zuchthaus für ungetreuen Polizeidiener

Freiburg. Die Große Strafkammer verhandelte am Donnerstag gegen den verbeirateten Polizeidiener **Karl Dörle** von Herbolzheim, der sich der erschweren Amtsunterdrückung in mehreren Fällen schuldig gemacht hat. Dörle hat mehrfach dienstlich vereinnahmte Gelder, die er teilweise unbefugterweise kassierte, für persönliche Zwecke verwandt und sie sich einfach am Schlusse des Monats vom Gehalt abziehen lassen. Es handelt sich u. a. um Beträge von insgesamt 45 RM, die er als Polizeidiener gegen Quittung für Verstöße gegen die Verkehrsvorschriften einzog, ferner um Waagegelder und Umlagegelder, bei denen er die Quittungen seinem Kollegen aus dem gemeinsamen Schrank entwendete und unbefugterweise selbst einzog, ohne die kassierten Gelder abzuliefern. Das Gericht erkannte dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindeststrafe von einem Jahr Zuchthaus zuzüglich 150 RM Geldstrafe, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten.

Schellbronn ohne Arbeitslose

Schellbronn, Amt Pforzheim. Unserem neugewählten Bürgermeister **Worlock** ist es gelungen, die hiesige Gemeinde, die in der Hauptsache aus arbeitslosen Goldarbeitern besteht, welche in der schwer darniederliegenden Goldindustrie in Pforzheim vorläufig keine Aussicht auf Arbeit mehr haben, vollständig von der Arbeitslosigkeit zu befreien.

Etwa 100 männliche und weibliche Arbeitslose werden gegenwärtig im Gemeindevald beschäftigt. **Fortwagt Deglauer**, der sich schon durch Einführung und unentgeltliche Leitung des freien Arbeitsdienstes und des Notstandes in hiesiger Gemeinde verdient gemacht hat, hat sich wiederum bereitwillig zur Verfügung gestellt; wie er ja stets in vorderster Front steht, wenn es gilt Arbeit und Brot für seine Volksgenossen zu verschaffen.

Durch Anlage neuer Holzabfuhrwege und Verbesserungen der bestehenden Wege werden die Einnahmen der Gemeinde, infolge Erzielung höherer Holzpreise, durch günstigere Wälder wesentlich in die Höhe gehoben. In verhältnismäßig weiten werden durch Entwässerungen (Grabenziehen) die Bodenverhältnisse gebessert und die Bodenkraft gefördert. Durch Reinigungen und Pflege der Forstkulturen und jüngeren Bestände wird der Zuwachs gesteigert und somit der jährliche Ertrag erhöht, was wiederum zu Mehreinnahmen in der Gemeinde führt wird.

Auf diese Weise wird auch für die Zukunft

mehr Arbeitsmöglichkeit geschaffen und die von unserem Führer Adolf Hitler begonnene Arbeitsschlacht tatkräftig unterstützt.

Fertigstellung der Sünninger Großschleuse

Wett a. Rh. Nachdem auf der Talseite des Sünninger Hafens die neue Doppelschleuse vollendet wurde, bildet die gesamte Hafenanlage eine Großschleusenammer von 180 x 28 Meter, in der 20 Schiffe gleichzeitig geschleust werden können. Bei einer Tagesabfertigung von 60 Schiffen ist dies eine Leistung, die bisher dreimal so viel Zeit beansprucht.

Vor einigen Tagen wurden bereits durch Öffnung des Rheintores die Wassermassen des hochgestauten Rheines in das Becken gelassen, doch ging die Füllung nur langsam vor sich, da das Stauwasser durch die um 250 Meter erhöhten Quaimauern und Abfahrungen abströmte. Letztere sind nämlich durch Verzögerung in der Bewehrung der Staatskredite nur teilweise vollendet worden und als Endesetzt stehen jetzt Treibelpfad, Kohlenkranen und Quaihöfen im Wasser. Die Dampferwellen unter spielen Manern und Böfungen, die man vor dem Einlassen des Wassers hätte sichern und verankern müssen. Durch die Erhöhung des ganzen Komplexes mußte auch die alte Kanalbrücke abgetragen werden; an ihre Stelle tritt

Schuhe die helfen!



SALAMANDER-FUSSARZT

DER MEISTGETRAGENE ORTHOPÄDISCHE SCHUH!

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 175



Ein sozialistischer Fürst

Geburtstagsstiftung an das Volk

Donauerschlingen. Fürst Max Egon zu Fürstenberg hat anlässlich seines 70. Geburtstages für die Winternothilfe Stiftungen in bar und in Naturalien im Gesamtwerte von RM. 25 000 genehmigt, worunter

- RM. 5 000.— von der Poswau u. Anauer-A.-G. Berlin,
- RM. 3 600.— von der Fürstlich Fürstenberg-Brauerei A.-G.,
- RM. 2 400.— von der Fürstlichen Kammer,
- RM. 2 000.— von der Silvana Holz-Industrie A.-G. Höffingen,
- RM. 2 000.— von den Südd. Vafaktwerken G. m. b. H. Zimmendingen,
- RM. 1 000.— von der Holzhandels-Ges. Silvana m. b. H. Mannheim beigezeichnet wurden.

Die Fürstliche Forstverwaltung ist angewiesen, mindestens 1000 Ster Brennholz für die Winternothilfe bereitzustellen, deren Aufbereitung teilweise durch freiwillige Leistung der Holzhauer geschieht.

Einzelne Fürstliche Betriebe haben außerdem für örtliche Bedürfnisse zur Linderung der Not in den Wintermonaten die Zuwendung namhafter Mengen von Naturalien in Aussicht gestellt.

Weiter hat der Fürst die Fürstliche Verwaltung beauftragt, bei Durchführung des Siebungsgebändens tatkräftig mitzuwirken und aus Anlass seines Geburtstages der Regierung für bedürftige Siebler Waldböden unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Für seine Beamten, Angestellten und Arbeiter einschließlich der Pensionäre hat der Fürst als Zeichen seiner Dankbarkeit einen Unterstützungsfonds geschaffen, der für besondere Notfälle Linderung bringen soll, und hat diesem Fond für das laufende Jahr 5000 RM. zugewiesen.

Für sämtliche Arbeiter der Fürstl. Verwaltung und der ihr nahestehenden Betriebe wurde ein dienstfreier Tag unter Zahlung des Lohnes angeordnet.

Weitere 590 000 RM. Reichsbaudarlehen für Eigenheime

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Zur Fortsetzung der im November letzten Jahres eingeleiteten Eigenheim-Aktion des Reiches (erster Bauabschnitt) hat die Reichsregie auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juli 1933 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bis zum Betrag von 20 Millionen RM. bereitgestellt und hieraus dem Lande Baden für einen zweiten Bauabschnitt wiederum ein Rahmenkontingent von zunächst 590 000 RM. zugewiesen. Die Bestimmungen des Reiches über Reichsbaudarlehen für Eigenheime und die Durchführungsbestimmungen des Landes werden wieder in der Karlsruher Zeitung veröffentlicht. Die Bestimmungen entsprechen, von wenigen Änderungen abgesehen, den seitherigen Bestimmungen vom November 1932. Anträge auf Reichsbaudarlehen für Eigenheime sind unter Benützung des vorgeschriebenen Fragebogens an den Bürgermeister der Gemeinde zu richten. Ueber die Bewilligung der Reichsbaudarlehen entscheidet der Minister des Innern. Die Darlehen sollen im allgemeinen 1500 RM. nicht übersteigen, in besonderen Fällen dürfen sie bis auf 2000 RM. erhöht werden.

Der jüngste Bürgermeister Badens

Bürgermeisterwahl in Graben

Graben. Der seitherige Bürgermeisterstellvertreter und Ortsgruppenführer Albert Zimmermann wurde einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Er dürfte mit 27 Jahren der jüngste Bürgermeister Badens sein.

Straßenraub um 20 Pfg.

Mannheim. Auf dem Heimweg von der Kirchweife in Groß-Sachsen hielt der 19jährige Eisenbrecher Josef Schindler von Ladenburg am 8. August, morgens gegen 6 Uhr, auf der Straße nach Heddesheim den 15jährigen Gerberlehrling Wilhelm Vierling von Heddesheim, der sich zu Rad auf dem Weg zu seiner Arbeitsstelle in Weinheim befand, an, gab sich als SA-Mann und Hilfsfedische aus und raubte dem Ueberfallenen aus dem Portemonnaie 20 Pfg. Einer Verfolgung entzog sich Schindler dadurch, daß er ein Postauto anhielt und dem Kraftwagenführer zurief, er solle ihn mitfahren lassen, denn er sei auf der Verfolgung eines Motorradfahrers, der einen Feldfrevel ausgeführt habe. Erst einige Tage später konnte der jugendliche Räuber ermittelt werden. Das Schöffengericht verurteilte den leugnenden Angeklagten wegen Raubes und Amtsanmaßung zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis.

Rücktritt des Bürgermeisters von Zell a. S.

Zell a. S. Bürgermeister Dr. Schuhmann erklärte in einem Schreiben an den Gemeinderat aus politischen Gründen seinen Rücktritt. Gleichzeitig sprach er sich für die Annahme des ihm seitens des Gemeinderats Zell a. S. angebotenen Postens als Stadtrechner aus. Dr. Schuhmann sah sich zu dieser Erklärung ge-

Die Stauung des Rheins vollendet

Waldshut. In den letzten Tagen ist die Stauung des Rheins für das Kraftwerk Albrud-Dojern in vollem Ausmaß erfolgt. Der Stau wirkt sich rheinaufwärts bis zur neuen Rheinbrücke bei Koblenz aus. Der Wasserstand des Rheins hat gegenüber früher im allgemeinen eine Erhöhung um 2 Meter erfahren. Das alte Pegelhäuschen und seine Meßapparate am Ende der Mühlengasse sind nunmehr überflüssig geworden und werden in den nächsten Tagen entfernt werden. Zur Messung des Wasserstandes sind neue Pegel ober- und unterhalb der Stadt angebracht worden. Der Rhein macht jetzt bei Waldshut vielfach den Eindruck einer weiten, ruhigen Wasserfläche.

Belehrungstagung der Fachschaft der Wohlfahrts- pflegerinnen im V.W.V. Landesgruppe Baden

Gegenwärtig findet im Haus der Gesundheit, Karl-Wilhelm-Strasse 1, eine Belehrungstagung für Kreis- und Bezirksfürsorgerinnen aus den badischen Landkreisen statt, die veranstaltet ist von der Fachschaft der Wohlfahrts-pflegerinnen im V.W.V., Landesgruppe Baden. Diese Tagung dauert vom 11. bis 14. Oktober und verfolgt hauptsächlich den Zweck, die Fürsorgerinnen im Sinne des neuen Staates für ihre Aufgaben zu schulen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen, sie überhaupt mit dem politischen und sozialen Wollen des neuen Staates vertraut zu machen.

Die Tagung begann am Mittwoch, den 11. Oktober, nachmittags 15.30 Uhr mit einer Begrüßung durch Hl. A. Krausmann und Herr Regierungsrat Dr. Kersten-Karlsruhe. Ueber Politik und Wohlfahrtspflege sprach Gaupropagandaleiter Neumann-Karlsruhe. Politik dürfe als Begriff nicht im Sinne einer Parteipolitik aufgefaßt werden, sondern sei so zu verstehen, wie sie der erste nationalsozialistische König Friedrich der Große verstanden habe, der sagte: Politik treiben heißt mit jedem und mit allen Mitteln seinem Volke dienen. Es galt in Deutschland zuerst einmal wieder eine gemeinsame politische Weltanschauung zu schaffen, denn nur aus einheitlichem Denken entsteht einheitliches Handeln. Gaupropagandaleiter Neumann schloßerte dann die Arbeit des Führers, stellte vor allem den Begriff des Führerprinzips klar heraus und betonte, daß dieses Führerprinzip von der Bewegung nun auf das ganze Volk übertragen sei und wie dieses Volk kraft des Führersystems in die Lage versetzt werde, sich wieder politische Geltung zu verschaffen. In diesem grundsätzlichen Vortrag war in großen Zügen das politische Ziel des Nationalsozialismus fest umrissen. Mit einem Vortrag der Kreisfürsorgerin L. Burger-Dretten über die Frau und die Fürsorgerin im nationalsozialistischen Staat fand der erste Tag seinen Abschluß.

Am Donnerstag und Freitag fanden dann die einzelnen Veranstaltungen mit verschiedenen Fachreferaten statt, über die noch des Näheren zu berichten sein wird.

Ein 200 Zentner schwerer Granitblock für ein Kriegerdenkmal

Waldkirch. Von Dach nach Heuweiler wurde dieser Tage ein über 200 Zentner schwerer Granitblock verfrachtet, der als Gedenkstein für die Gefallenen der Gemeinde Heuweiler aufgestellt werden soll. Die Einweihung ist für kommendes Frühjahr vorgesehen. Für den Transport des Steinblockes wurden von den hiesigen Landwirten sieben Fuhrspanne zur Verfügung gestellt.

Rundfunkentföderung der Stadt Baden-Baden

Baden-Baden. Die Arbeiten zur Entföderung des Rundfunkempfanges in Baden-Baden sind im Gange. Die Leitung der Entföderungsm-

Wetterbericht

Der durch die Kaltluftzufuhr bedingte Druckanstieg trägt über Mitteleuropa zu einer Abschwächung der Druckunterschiede und damit zu einer allmählichen Berrnigung der Atmosphäre bei. Auch die über Oberrhein liegende Störung verliert an Einfluß auf die Witterungsgestaltung Süddeutschlands. Nur im Alpenvorland kann es vereinzelt noch infolge Stauwirkung zu leichten Niederschlägen kommen. Der Druckanstieg führt nicht zur Ausbildung einer stabilen Hochdruckweiterlage, vielmehr bleibt für die Großwetterlage die westliche Orientierung erhalten.

Das Ros des Fremdenlegionärs

Vörrach-Stetten. Vom französischen Konsulat ging den Angehörigen des früheren Bäckereimeisters Fritz Bennen die Nachricht zu, daß dieser in einem Gefecht in Marokko gefallen sei. Bennen stand im Alter von 27 Jahren. Er war nach Eingehen seiner hiesigen Bäckerei vor etwa drei Jahren zur französischen Fremdenlegion gegangen.

Eingemeindung

Lausenburg (Baden). Am vergangenen Samstag fand auf dem hiesigen Rathaus eine Besprechung in der Eingemeindungsfrage Lausenburg-Rhina statt. Es wurde volle Einigung erzielt. Die Vereinigung der beiden Gemeinden Lausenburg und Rhina dürfte in nächster Zeit regierungsgemäß ausgesprochen werden.

Das Nachtlager im Kleiderstranz

Badenweiler. Eine Ueberraschung erlebte gestern eine Hausangestellte, als sie die Villa der Schriftstellerin Anette Kolb, welche ihrer Aufsicht unterstellt ist, betrat. Beim Dessieren eines großen Kleiderstranzes trat ihr plötzlich ein in den 20er Jahren stehender junger Mann entgegen, der anscheinend die Gelegenheit benutzte hatte, in der zur Zeit unbewohnten Villa zu nächtigen. Ehe sich das Mädchen von ihrem Schrecken erholt hatte und Hilfe herbeiholen konnte, war der Eindringling unter Zurücklassung seiner Schuhe entwichen. Man fahndet nach ihm.

Wetterbericht

Der durch die Kaltluftzufuhr bedingte Druckanstieg trägt über Mitteleuropa zu einer Abschwächung der Druckunterschiede und damit zu einer allmählichen Berrnigung der Atmosphäre bei. Auch die über Oberrhein liegende Störung verliert an Einfluß auf die Witterungsgestaltung Süddeutschlands. Nur im Alpenvorland kann es vereinzelt noch infolge Stauwirkung zu leichten Niederschlägen kommen. Der Druckanstieg führt nicht zur Ausbildung einer stabilen Hochdruckweiterlage, vielmehr bleibt für die Großwetterlage die westliche Orientierung erhalten.

Wetteransichten für Samstag, den 14. Oktober

Stellenweise aufheitend, meist trocken, mäßige Fühl.

Rheinwasserstände 6 Uhr morgens (cm.)		
Rheinfelden	210	+ 12
Breisach	118	+ 9
Kehl	245	+ 10
Maxau	374	+ 4
Mannheim	224	- 2
Caub	180	+ 8

Gaupressleitung: Dr. Karl Reuscher.
 Chef vom Dienst: Carl Walter Olfert.
 Verantwortlich für Politik, allgem. Nachrichten, Kulturpolitik, Unterhaltung, Belletristik: Dr. Karl Reuscher; für „Das bad. Land“ u. Bewegung: Wilhelm Zechmann; für Turnen und Sport: Carl Walter Olfert; für Landesbauwirtschaft und lokale Beilagen: Josef Wengbauer; für Anzeigen: Walter Geyer.
 sämtl. in Karlsruhe. Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H.
 Rotationsdruck: J. S. Reiff, Karlsruhe i. B.

Die zweimalige Ausgabe des „Führer“ kostet nur 30 Pfg. mehr, wie die bisherige einmalige Ausgabe!
Das ist täglich nur 1 Pfg.

Ein Hund als Helfer eines Truppenkommandos

Jur 1. SA-Diensthundprüfung am 22. ds. Mt.

„Mein Großvater, im Jahre 1855 geb., wanderte im Jahre 1874 nach Amerika aus. Noch heute erzählt er eine Episode, in der ein Hund ein Truppenkommando vor Vernichtung durch Indianer gerettet hat. eines Tages, erzählt er, im Jahre 1875 wurde ein Kommando Soldaten aus Fort Sill, im Indianerterritorium, nach Caye Creek gelandt, um Bäume zu Bauzwecken zu fällen. Die Holzfüller, die dort arbeiteten, darunter auch mein Großvater, schlossen sich den Soldaten aus Sicherheitsgründen an. Zu jener Zeit war es in Nordamerika ja noch ziemlich unsicher. Täglich mußten die Holzfüller mit Hebersägen der Indianer rechnen, und so konnte ihnen nichts lieber sein, als unter dem Schutze der Soldaten zu arbeiten. Doch eines Tages näherten sich dem Kommando Kiowa- und Komanche-Indianer und schlossen es vollständig ein. Nach mehreren Angriffen ließen sie die Soldaten zwar in Ruhe, umschlossen das Lager aber so fest, daß von einem Durchkommen keine Rede sein konnte.

Die Wachsamkeit der Indianer

verteilte jeden Versuch, nach Fort Sill nachzufragen zu bringen. Zufällig befand sich ein Hund bei der Expedition, was einen Soldaten auf den Gedanken brachte, den Hund ein Wechgefäß mit einer Meldung des kommandierenden Offiziers, über die Lage des Kommandos, an den Schwanz zu binden, und ihn dann nach Hause zu jagen. Dies geschah. Doch als die Indianer den Hund sahen, schossen sie auf ihn. Als sie aber das am Schwanz angebundene Wechgefäß gewahrten, hielten sie die Sache für einen Scherz und bekten den Hund auch ihrerseits.

Das Tier gelangte halbtot in das Fort.

Ein verständiger Soldat befreite den Hund von dem Wechgefäß und gewährte dabei das Papier mit der Meldung. Rasch lief er damit zum Kommandanten des Forts welcher unverzüglich einige berittene Kompanien zur Rettung absandte. Der Hund hatte durch seine Meldung das Kommando vor der drohenden Vernichtung gerettet.“ Hans Pfähner.

Sturmhöhe 385 wird Nationalheiligtum

Ein SA- und SS-Denkmal auf dem Annaberg

Der Plan, auf Oberhessens heiligem Berg Deutschlands erstes Denkmal für die SA und die SS zu errichten, das gleichzeitig dem Andenken an die Erklärung des St. Annaberges durch Selbstschutz im dritten oberhessischen Aufstand geweiht sein soll, nimmt jetzt greifbare Formen an. Das Ehrenmal wird auf der Höhe 385, die etwa 400 Meter vom Ort St. Annaberg entfernt liegt, errichtet werden. Die Kosten sollen durch Publikums Spenden aufgebracht werden. Die Sammlungen beginnen jedoch erst nach dem Abschluß des Winterhilfsjahres, also im Frühjahr nächsten Jahres.

Am schwarzen Brett

Arbeitslager des Freiwilligen Arbeitsdienstes Die Arbeitswilligen des F.A.D. in Baden zahlen ab 1. Oktober d. J. ihre Beiträge nicht mehr an die Ortsgruppen und Stützpunkte, sondern an die Arbeitslager-Obmänner, Ortsgruppen- und Stützpunktkassenwärter übergeben der Gaukasse sofort die Überweisung der betr. Pfg. an die jeweiligen Arbeitsdienstlager. Termin 15. Oktober 1933. ges. Nooff, Stellv. Gauwirtschaftler.

Kreisleitung Karlsruhe Am Montag, den 16. Oktober 1933, 20.15 Uhr, findet im Melken Reichsbüro eine Amiswalterprüfung des Kreises Karlsruhe statt. Zu erscheinen haben: 1. Ortsgruppenleiter und Stützpunktleiter Stadt und Land. 2.ämtliche Kassiere und Propagandawarte der Stadt. 3. Scheitnwarte, Beienwarte und Modwarte der Stadt. 4.ämtliche Stützpunktleiter des Kreises. Reichshauptkassier und Kassierer Hg. Robert Wagner. Eintritt nur gegen Amiswarterausweis. Hell Hitter!

Der Kreisleiter: ges. Worch. Kampfbund der Deutschen Arbeiterjugend und Jugendvereine, Samstag, den 14. Oktober, findet eine Besichtigung der Ständehalle der Ga. Vogel & Schürmann

Statt. Führung durch Stadtdirektor Hg. Wille. Treffpunkt: 14.30 Uhr Straßenbahnhaltestelle Kähler Krug. Erscheinen aller Sachschaffsführer in Uniform ges. i. B.: Klingler.

Sitzung der Hauptsachgruppenleiter! Am Montag, den 16. Oktober 1933, ist um 20 Uhr pünktlich im Geschäftszimmer des NSDAP eine Sitzung der Hauptsachgruppenleiter. Erscheinen in Pflicht. ges. i. B.: Klingler.

Handschaffsführerführung der Abteilung Bauingenieur Am Montag, den 16. Oktober 1933, ist um 21.30 Uhr im Geschäftszimmer des NSDAP eine Handschaffsführerführung der Abteilung Bauingenieur. Der Hauptsachgruppenleiter: ges. Woff.

NS-Gaue-Ortsgruppe Friedrichstal Die NS-Gaue-Ortsgruppe beruft am Sonntag, den 15. Oktober 1933, um 10 Uhr im Rahmen der vom Reichsverband des deutschen Handwerks angeordnete Handwerker-Stimmung mit Festzug. Der Zug beginnt um halb 2 Uhr und wird sich durch die ganze Ortschaft bewegen. Wir wollen an diesem Tage für das ortsanfällige Handwerk werden und durch gemeinsames Erscheinen das Bestreben des Handwerks, wieder zur Geltung zu kommen, voll unterstützen. Die unsere Mitglieder beteiligen sich restlos an dieser Kundgebung. Wir bitten die Ortsleiter der NS-Gaue, Wg. Frey, ebenfalls. Wir laden die gesamte Bevölkerung anderer Orte ein, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Ein gemächliches Willkommen nach dem offiziellen Teil wird sicher alle noch recht lange befehlenhalten. Hell Hitter!

Der NS-Gaue-Ortsgruppenleiter: ges. Schönl. Ortsgruppe Müppur Um die pünktliche Abrechnung mit dem Kreis beizufügen zu können, ist es notwendig, daß die Teilnehmer die Beitragsbuchungen am Samstag, den 14. d. M., von 8 bis 6 Uhr, tätigen. Hell Hitter! ges. Herrmann, Kassenwart.

NS-Gaue, Ortsgruppe Müppur Aus Anlaß der Reichswandwerker-Werkwoche veranstaltet die NS-Gaue-Ortsgruppe Müppur am Sonntag einen Wandermittag. Ich bitte die NS-Gaue-Mitglieder, sich hierzu zahlreich zu beteiligen. Amiswalter mit Fahne in Uniform. Treffpunkt: Punkt 1 Uhr am Ostendorfsplatz. Hell Hitter! ges. Ruff, NS-Gaue-Ortsleiter.

Gauegruppe Gebrauchsgroßhändler Zur Bildung einer Gauegruppe werden alle Großhändler Gebrauchsgroßhändler zu einer Versammlung im Volkshaus Karlsruhe, Schützenstraße 16, auf Montag, den 16. Oktober 1933, 20 Uhr, eingeladen. Das Erscheinen der Kollegen ist Pflicht. Der Gauegruppenleiter: Woffm.

Am Samstag, den 14. Oktober 1933, abends 8 Uhr, veranstaltet der Motorium 1288 einen Kamerad-

schaftsabend mit Aufführung der Operette „Stolzenfels am Rhein“ u. a. m., anschließend Tanz bis 3 Uhr. Hierzu laden wir Hg. Wille, Hg. Wille, NS-Frauentätigkeit, NSDAP sowie alle Freunde und Gönner herzlich ein. Motorium 1288: Sturmführer.

Von sämtlichen badischen NS-Zeitungen umgehend nachzudrucken!

Beitragszahlung der Parteilieferanten zur NSDAP. Die im V.B. erscheinende Verfügung des Reichschatzmeisters bezüglich der Beitragsleistung der Parteilieferanten wird dahingehend ergänzt, daß die bisherige Regelung, von den Parteilieferanten, die noch keine Mitgliedscharte haben, Werbebeiträge zu erheben, beibehalten wird. Werbebeiträge sind als solche zu quittieren und zu verbuchen. ges. Nooff, Stellv. Gauwirtschaftler.

Von sämtlichen badischen NS-Zeitungen umgehend nachzudrucken!

Nationalsozialistischer Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe. Weiz: Abnahme für das Sportabzeichen. Die Abnahme für das Sportabzeichen findet am Sonntag, den 15. d. M., vormittags von 10 bis 11 Uhr auf dem Robert-Reich-Sportplatz statt. NSDAP, Gruppe Karlsruhe Hell Hitter!

Nationalsozialistischer Deutscher Sportverband e. V. Gruppe Karlsruhe. Frauen-Abteilung I (MADBurg, Weststadt, Südbadstadt und westl. Teil der Mittelstadt) Übungsstunden jeweils am Mittwoch von 20 bis 21.30 Uhr in der Bestfallschule (Eingang Gabelsbergerstraße).

Frauen-Abteilung II (Oststadt, Südstadt und östl. Teil der Mittelstadt) Übungsstunden jeweils am Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr in der Carl-Wilhelm-Schule. Frauen-Abteilung III Übungsstunden jeweils am Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr in der Abendsschule II (Eingang Graf-Adena-Straße).

Mädchen-Abteilung Übungsstunden jeweils am Montag von 20 bis 21.30 Uhr in der Landesjugendanstalt, Eingang Bismarckstraße. Schülerinnen-Abteilung I (MADBurg, Weststadt, Südbadstadt und westl. Teil der Mittelstadt) Übungsstunden jeweils am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr in der Bestfallschule (Eingang Gabelsbergerstraße).

Schülerinnen-Abteilung II (Oststadt, Südstadt und östl. Teil der Mittelstadt) Übungsstunden am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr in der Kant-Oberrealschule (Englerstraße). Fernmeldungen können in den jeweiligen Übungsstunden bei den Vorstellern erfolgen. Parteilieferanten sind nicht erfordentlich. Hell Hitter!

Advertisement for 'Große Herbstfahrt' on October 15th to Kappelrodeck and Ottenhöfen. Includes a table of train departure and arrival times between the two locations. The table shows times for Hinfahrt (Kappelrodeck to Ottenhöfen) and Rückfahrt (Ottenhöfen to Kappelrodeck) at various times (08:30, 11:00, 13:30, 15:00, 18:30). Prices for single and round trips are listed for each time slot.

Abfahrtsort	10.80*	11.17	12.00*	13.04	14.00*	14.88	17.84	19.48
Hinfahrt: Kappelrodeck	ab: 10.80*	11.17	12.00*	13.04	14.00*	14.88	17.84	19.48
Hinfahrt: Kappelrodeck	ab: 10.88	11.28	12.06	13.10	14.06	14.89	17.40	19.40
Hinfahrt: Kappelrodeck	an: 10.42	11.29	12.19	13.17	14.12	14.45	17.48	19.55
Rückfahrt: Ottenhöfen	ab: 11.32	12.18	13.00*	13.18	14.00*	14.55	17.00*	20.00
Rückfahrt: Kappelrodeck	ab: 11.87	12.28	13.06	13.24	14.06	14.81	17.08	20.05
Rückfahrt: Kappelrodeck	an: 11.42	12.27	13.11	13.29	14.11	14.86	17.11	20.11

Fritz Plattner-Haus

Schützenstraße 16, Telefon 7494

Heute Eröffnung

Spezial-Ausschank von Möninger-Bräu / Anerkannt gute Küche, warm und kalt / Reelle Weine

Samstag und Sonntag Familien-Konzert

Es laden freundlichst ein und empfehlen sich

Pg. Adolf Haffner und Familie

früher Restauration Felschhof

Frankonia-Weingarten

Sonntag 3 Uhr
Besichtigen Sie die
Dahlien-Ausstellung
Kniebisstraße (Weierfeld)
820 blühende Dahlien über 300 Sorten
Eintritt 20 Pfennig.
Uniformierte Parteilosen die Hälfte.

Mandolinen-Verein „Edelweiß“
Gegr. 1913 Karlsruhe D.M.G.B.
Sonntag, 15. Oktober 1933, abends 6.30 Uhr
(Saalöffnung 5.30 Uhr) im Saale des
„Friedrichshofes“, Karl-Friedrichstr.
Fest-Konzert
anlässlich des 20-jährig. Bestehens
Mitwirkende: Herr W. Matthis (Gitarre);
Männer-Quartett „Aurelia“ Karlsruhe, Leitung:
Herr Ad. Behlmann; Mandolinen-Orchester des
Vereins, Leitung: Herr M. Paul
Nach Beendigung des Konzertes:
Fest-Ball 20051
Programm 30 Pfennig, berechtigt zum Eintritt.

STADTGARTEN
Sonntag, den 15. Oktober, von 11-12.15 Uhr:
Morgensonset (kein Musikabend).
Von 15.30-18 Uhr:
„Ein Nachmittag bei Johann Strauß“
Neues Volksharmonisches Orchester.
Sonntags verbilligte Eintrittspreise.

Phönix Sonntag, den 15. Oktober
nachm. 3 Uhr
Phönix-Stadion
Gauliga-Verbandsspiel
V.I.R. Mannheim
1.15 Uhr II. Mannschaft Mannheim — II. Phönix

Die
NS-Fachschaft Friseurgehilfen (innen) Karlsruhe
berufaltet am 15. Oktober 1933 in den Sälen
„zur Eintracht“, Karl-Friedrich-Str. im Rahmen
der Handwerker-Woche das erste nationalsozialistische
Schau- und Preisfriseurieren
Hierzu laden wir alle Vereinskameraden sowie Freunde
und Bekannte aufs herzlichste ein.
Verloftung der Tombola — Ab 20 Uhr Festball
Saalöffnung 16 Uhr — Beginn 18 Uhr
Der Festleiter Der Fachschaftsbart

Handwerker und Gewerbe-
Ausstellung in Nordpach
vom Sonntag, den 15. Oktober 1933,
bis Donnerstag, den 19. Oktober 1933
Besichtigungszeit:
Sonntags von 10 bis 5 Uhr
Werktags von 12 bis 5 Uhr
nachmittags. 80613

Im Elefanten, Kaiserstraße 42
finden heute und morgen die vielbegehrten humoristischen
Konzerte statt, der Kapelle
Hannes Weinerl
ff. Möninger Bier / Neuer Süßer / „Schlachtpartie“

Schauspielhaus
Pforzheim
Samstag, den 14. Oktober
Die große Chance 20682

Café MUSEUM Das führende
Samstag und Sonntag Familien-Café
Tanzabend im oberen Café 20799

Resi Jan Stepana singt
„Ein Lied für Dich!“
mit Jenny Jusco, Paul Kemp, Paul Hörbiger
Ida Wüst, R.A. Roberts, Hanns Junkermann
4.00, 6.15, 8.30, — Jugend verboten.

Pali Der größte Film des Jahres!
Cavalcade der Film einer
Selbstverständlich in deutscher Sprache
4.00 6.20 8.40 Uhr

Gloria Ein Heimatfilm voll starker Fröhlichkeit!
Wenn am Sonntag Abend die Dorfmusik spielt
mit Maria Paudler, Harry Liedtke, Else
Elster u. a. Anfangszettel 4.00 6.15 8.30
Jugend zugelassen!

HEUTE NUR 5 UND 8.30 UHR
SONNTAG 2, 4, 15, 6, 30, 8, 45 UHR

Schule
Tanz H. Vollrath
Kaiserstraße 235
Beginn neuer Kurse. 28802
Anmeldung und Einzelunterricht jederzeit.

LÖWENRACHEN
Täglich Konzert
der Original Dachauer Stimmungskapelle
Gust' Waldenmaler 30810
Heute und morgen **Tanz**
Kapelle: Albert Ratzel.
In unserer Weinstube eingetroffen:
Neuer Süßer, direkt vom Winzer.

DOBEL SONNE
Kurhotel u. Pension
— das führende Haus —
Zentralheizung, fließend Wasser, schöne Süd-
zimmer, Pauschalpreise. **Conditiorel-Café.**
Pension ab RM. 4.- 27945

Herren- und Damenstoffe
Weißwaren - Aussteuerartikel
Fachmännische Bedienung
Billigste Preise

Müller & Müßler
Lahr
Kaiserstraße 14 - Telefon 2680

Café 28343
Grüner Baum
TANZ
neue Kapelle
Willi Schnitzler
Lesen Sie
täglich die klei-
nen Anzeigen im
„Führer“
Sie finden darin
vieles, was Sie
interessiert!

Hitlerjunge Quex
Unsere Fahne flattert uns voran
Bad. Lichtspiele Konzerthaus
Kartenvorverkauf: Bahnhofstraße 9 20804
am Sonntag ab 11 Uhr Konzerthauskasse.

Badisches
Staatstheater
Samstag, den 14. Okt.
3 3 Deutsche Bühne
Sonderling (Ch.-Gem.)
701-800 und 1201-13.0
Der große Tanzersfolg
Tänze nach
klassischer Musik
Choreographie und
Leitung: Kratina
Dirigent: Runge
1. Suite im alten Stil
2. Tanz der Furien und
Schatten. — 3. Hymne.
4. De profundis.
5. Nächtliche Szenen
6. Joh. Strauß: Tänze
I. Wiener Bonbons.
II. Viaticato — Polka
III. Trisch-Trisch-
Polka. IV. Wein, Wein,
Wesung
Wirtwirtende:
Das ganze Ballett/
Anfang: 20 Uhr
Ende: 22 Uhr
Preise B (0.60—3.90 Mk.)
Sonntag, 15. 10.
Morgensonset, Abends:
Der Ballenschnitt b.
Berms. Konzerthaus:
Die große Chance.

Stadtgarten-Restaurant
Bekannt gute bürgerliche Küche!
Essen zu Mk. 1.30 u. Mk. 1.50
Reiche Auswahl an Spitzenweinen!
Möninger Export 24408
Jeden Samstag
und Sonntag: **Tanzunterhaltung**

Restaurant zur Hopfenblüte
jeden Samstag und Sonntag
Konzert
mit humorist. Einlagen. 914

COLOSSEUM
Ab heute täglich 8 Uhr Sonntags auch 4 Uhr
1000 fachen Wünschen entsprechend Gastspiel:
Emil Reimers
mit Ensemble verlängert. 30779
Sie sehen ein vollständig neues Programm.
3 Stunden Lachen, Toben und Schreien Spiel

Café Odeon Samstag
Abend
SA. Standartenkapelle 109
1/2 Hr. Fels Export 32 Pfg.

„Zur Festhalle“, Daxlanden
Sonntag und Montag
Großes Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet Familie Pflüger und Hummel.
Anerkannt gute Küche, reelle Weine, ff. Sinner-Bier
NB Es wird mein eifriges Bestreben sein, die hiesigen wie auf-
wärtigen Gäste in jeder Art zufrieden zu stellen. 30705

Sonntag und Montag
Kirchweih-Konzert
„ZUR ALBSIEDLUNG“
wozu freundlichst einladet
Karl Horning und Frau
Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. 30700

Schwarzer Adler / Daxlanden
Großer Kirchweih-Tanz
Es ladet ein
Karl Bayer 20706

Sonntag und Montag großes
Kirchweih-Fest mit Tanz
Neuenerweiterter Saal. Empfehle erst-
klassige Küche, gute Weine, ff. Sinner Bier
Es ladet ergebenst ein 30702
Robert Leppert und Frau
Gasthaus zum Lamm
Daxlanden

Künstlerkneipe Daxlanden
(Zur Krone)
Sonntag, 15. und Montag, 16. Oktober
Kirchweihfest
mit Tanz 30708
Neuer Süßer / Wild und Geflügel / Eigene Metzgerei

Auf zur Kirchweih
in den „Römer-Hof“ Albsiedlung
Sonntag und Montag Konzert
Anerkannt gutbürgerl. Küche, Reelle
Weine, la Schrempf-Prinz-Bier.
Es ladet freundl. ein 30699
Wilhelm Kohler u. Frau

Sonntag und Montag
im geräumigen Saal
Großes Tanz-Vergnügen
in den unteren Lokalitäten
Familien-Konzert
wozu freundl. einladet 30704
Familie Burger, zum „Karlsruher-Hof“
Anerkannt gute Küche, reelle Weine, ff. Möninger-Bier
38780

Auf zur Kirchweih ins
Daxlanden **Café Frolich**
Montag angenehmes
Familien-Konzert
Es ladet freundlichst ein:
Erich Dinger und Frau 30701

Grüner Hof, Daxlanden
Sonntag und Montag
Großer Kerwe-Rummel
verbunden mit Konzert.
Grill, kalte und warme Küche
la Reine, ff. Sinner-Bier
Zu freundlichem Besuch ladet ein
Fritz Rienz und Frau 30698

Besucht das **Weinlesefest Edenkoben**
am 22. Oktober 1933! • Winzerzug - Winzerfest - Herbsttanz
Verkehrsverein Edenkoben

Luftfahrt tut not!

Die „Deutsche Luftfahrt-Werbeaktion“ in Karlsruhe Ein Preisausschreiben für unsere jungen „Führer“-Leser

Seit einigen Tagen herrscht auf dem Karlsruher Flugplatz ein außergewöhnlich reges Leben. Jeden Morgen und jeden Mittag marschieren hunderte von Jungen und Mädels der hiesigen Schulen mit fröhlichem Gesang und freudestrahlenden Augen an, um das für einige Wochen in Karlsruhe stationierte Flugzeug der „Deutschen Luftfahrt-Werbeaktion“ zu besichtigen. Während es bisher kaum einem von ihnen gelungen ist, in unmittelbarer Nähe

Mädels die elementarsten Kenntnisse über das vielseitige Gebiet des Flugwesens vermitteln.

Hoch über Karlsruhe

Den Höhepunkt und unvergessliches Erlebnis bildet der Rundflug über der Stadt. Acht junge Augenpaare strahlen erwartungsvoll, die ersten vier Passagiere klettern in die schmale und doch bequeme Kabine und nehmen die leber-

das Feld und wird von den dröhnenden Propellern in die Luft emporgerissen.

Wir fliegen

Höher und höher schraubt sich der Apparat, schon neigt sich die Tragfläche zu einer Schleife über den Platz, in geringer Höhe brausen wir über die Köpfe der Zurückgebliebenen hinweg und schweben schon über dem Wald. In wenigen Minuten befinden wir uns hoch über der

Doch wie klein ist Karlsruhe unter uns inawischen geworden! Wie eine Kette fliegt das ganze Stadtbild und seine schöne Umgebung da, die wunderbare Symmetrie ihrer Anlage kommt hier oben in einigen hundert Metern Höhe erst zu voller Wirkung. Rings um die Stadt leuchten die Wälder in herblicher Farbenpracht. Ein feiner Dunst liegt über der Gegend und läßt alles um so deutlicher in Erscheinung treten. Winzig klein bewegen sich



Wohlgemut lauscht alles den Ausführungen des Anführers



Die vier ersten glücklichen Fluggäste

eines Flugzeuges zu gelangen, ist ihnen hiermit nunmehr Gelegenheit gegeben, das Verkehrsmittel der Zukunft eingehend zu betrachten.

„Der Deutschen Jugend“

steht mit weitläufig lesbaren Buchstaben auf der Motorhaube der Flugmaschine zu lesen.

Durch lebendigen Anschauungsunterricht am Objekt selbst und nicht mittels trockener Lehrsätze und lebloser Formeln soll die Jugend mit der Luftfahrt vertraut gemacht werden. Das Geschlecht der Zukunft soll das Verkehrsmittel der Zukunft schon lernen, damit die deutsche Fliegerei einst das gesamte Volk hinter sich hat. Nicht der kaltschnitzende Epochen, der diesem Verkehrsmittel stets mit Mißtrauen gegenüber steht, sondern die

freudige Aufnahmefähigkeit der Jugend

ist das wertvolle kulturelle und wirtschaftliche Gut der deutschen Luftfahrt mit der ganzen Spannkraft ihres Fortschritts fördernd.

Es ist das Wert der deutschen Luftfahrt-Werbeaktion eine nationale Tat, der wir unsere schärfste Anerkennung zollen.

Wie geht um dieser anregende Aufnahmefähigkeit vor sich?

Größ und wichtig steht die B. 12, ein leichtes, festes, zweisitziges Flugzeug, auf dem Flugfeld. Schon ihr Anblick ist so vertrauensselig, daß es keinem gesunden Menschen einfallen wird, irgendwelche Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit dieser Maschine zu hegen.

Kann haben die Jungen und Mädels den Platz betreten, können sie auch schon auf das Flugzeug zu, und jeder will es zuerst erklettern. Sofort stehen der Motor, die zahlreichen Räder, Kabel, Abstreifenbündel und Meßinstrumente im Mittelpunkt des Interesses. Schon sind einige Ruben auf den Führersitz gestiegen, drehen den Steuerknüppel, wackeln da und dort herum und wären am liebsten gleich darin liegen geblieben. Alle sind nur von dem einen Wunsch befeuert:

Fliegen! Fliegen!

Nachdem sich nun die freudig erregte Schaar aufgestellt hat und einigermassen zur Ruhe gebracht wurde, werden sie von einem hoch oben auf der Maschine stehenden Sprecher in einfacher, leicht verständlicher Weise über alles Wissenswerte aufgeklärt. So erfahren wir u. a., daß die Maschine aus Duraluminium besteht, ein Eigengewicht von 26 Zentnern hat und 14 Zentner Belastung ertragen kann, daß der Motor eine Stärke von 800 PS. aufweist und eine Stundenleistung von 180 Kilometern entwickelt. Ferner wird der Vorgang des Fliegens, der Zweck der verschiedenen Steuer- vorrichtungen erklärt, alles einprägsame Dinge, die den aufmerksam lauschenden Jungen und

nen Sitze ein. Noch einmal wird alles ordnungsgemäß geprüft. Am Steuer sitzt Freyherr von Althaus, eine markante Kriegsfiegergestalt, der schon einige hunderttausend Kilometer geflogen ist. Der Motor heult auf — der Propellerwind peitscht den Rasen — das Flugzeug fährt an, rast noch einige Meter über

Stadt. Ein unbeschreiblich schönes Gefühl, dieses sichere und unbeschwerliche Schweben zwischen Himmel und Erde, die Gesehe der Schwere scheitern hier oben keine Galtigkeit zu haben. Wild jubelt der Motor sein Lied in die Höhe — eine unabhängige Freude durchpflust den ganzen Körper!

die Menschen in den Straßen, gleiten die Fahrzeuge über den Asphalt. Auch die höchsten Türme sind zu kleinen Spielzeugfiguren zusammengeschrumpft und heben sich schenbar kaum noch aus dem Häusergewirr hervor. Ueber die rauschenden Trümmer der vor einigen Tagen ausgebrannten Fabrik Vogel und Schürmann nach dem Rhein, der als schwarzes Band durch das grüne Band zieht. Wie ein Sturm kriecht gerade ein Zug zum Bahnhof hinaus, gleich schwarzen Schnüren ziehen die Schienenbündel nach allen Richtungen, um sich in der Ferne als schwache Schatten zu verlieren. Obwohl der Motor rasend arbeitet, hat man bisweilen das Gefühl, als würde das Flugzeug nur sehr langsam vorwärts kommen.

Unsere Fahrkräfte haben vor Staunen das Sprechen völlig vergessen. Sie stehen ganz unter dem Eindruck dieses erstmaligen Erlebnisses, das sich unauslöschlich in ihr Gedächtnis einprägen wird. Mit großen Augen trinken sie förmlich dieses wunderbare Bild in sich hinein und sind gar nicht sonderlich erfreut, als die Maschine beidreht und den Rückflug antritt. Noch einige schöne Kurven und wir fliegen schon wieder über dem Flugplatz umgebenen Wald. Schnell verringert sich der Abstand zwischen Flugzeug und Erde, in elegantem Gleitflug schweben wir tiefer und tiefer dem Landeplatz zu. Raum merklich legen wir auf der Erde auf, das Flugzeug rollt eine kurze Strecke über den Platz und steht nach einigen Augenblicken. Wohlgehalten steigen unsere jungen Fahrkräfte aus und werden gleich von ihren Kameraden umringt. Duzende von Fragen, die sie alle auf einmal beantworten sollen, schwirren ihnen um die Ohren. Selbstverständlich sind sie reiflos begeistert und wüten sofort noch einmal fliegen. Doch schon haben die nächsten vier Glücklichen das Flugzeug bestiegen und warten ungeduldig auf den Start.

Die Vorbereiten zur Werbeaktion

Wenn in diesen Tagen der großen Werbeaktion die vielen Tausende flugbegeisterter Jungen und Mädels mit Freude und Stolz auf ihren ersten Flug warten, dann mögen sie auch kurz daran denken, wieviel Mühe und Arbeit zur Durchführung dieser Aktion erforderlich war. Bereits mehrere Tage vorher arbeitete Herr Cramer von der Luftfahrtwerbeaktion unermüdet vom Morgen bis zum Abend, um alle Wege zu ebnen und die Schwierigkeiten zu überwinden. Da mußten die Schulleitungen befragt werden, die Presse will auch allerhand wissen, die Polizei wird informiert und zahlreiche weitere Stellen müssen aufgesucht werden. Kaum ist die eine Stadt erforscht, geht es schon wieder weiter zur nächsten, denn dort warten schon Tausende auf die Junters B. 12.

Unser Preisausschreiben für die Karlsruher Jugend

Jungens und Mädels! Jedes von Euch soll einmal umsonst fliegen! Aber erst raten — dann fliegen!!

Unsere Preise:

- 50 Freiflüge
- 10 Buchpreise
- 1 ver Silberes Modell des Juntersflugzeugtyps F 13
- 1 Schlenkerregler
- 10 Aufstecknadeln des Juntersflugzeugtyps F 13

Preisfragen:

- a) Wie heißt der größte deutsche Kampfflieger des Weltkrieges?
- b) Wie heißt sein Wert?
- c) Wie heißt das größte deutsche Wasserflugzeug?

Bedingungen: Die Lösungen sind mittels des anhängenden Scheines sofort an den Fahrer-Verlag, Werbeabteilung, Waldstraße 28, einzufenden.

Einsendeschluß: Dienstag, 17. Oktober, Mittags 12 Uhr. Die Preisträger werden ausgelost und ihre Namen im „Fahrer“ veröffentlicht.

Beteiligung: Nur für Schüler bis zu 16 Jahren.

Hier abtrennen!

An den Fahrer-Verlag, Werbeabteilung, hier, Waldstraße 28.

Best. Freiflug.

Der größte deutsche Kampfflieger des Weltkrieges heißt:

Sein Wert heißt:

Das größte deutsche Wasserflugzeug ist:

(Vor- und Zunahme des Einsenders)

(Straße und Hausnummer)

